Niesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthaus". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens die 6 Uhr abends. Posisheestonio: Frankfurt a. M. Rr. 7605.

Wöchentlich o Bepagspreise: Durch den Berlag dezogen: Mt. 4.50 monatlich, Mt. 14.40 viertesjährlich, ohne Troglodn; durch die Post dezogen: Mt. 6.— monatlich, Mt. 18.— viertesjährlich, mit Bekell-geld. — Bepagsdestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle Bostankalten. — In Källen döderer Gewalt, Betriedostörungen oder Streits daden die Se-gieder feinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgests.

12 Ausgaben.

Ameigenpreise: Ortliche Angeigen Mt. 1.50, auswärtige Angeigen Mt. 2.20, örtliche Reliamen Mt. 8.—
auswärtige Reliamen Mt. 8.— für die einspaltige Kosonelzeise oder deren Kaum. — Bei wiede holter Aufmahme unveränderter Angeigen entiprechender Nachlah. — Schlug der Angeigen innahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufmahme von Angeigen sporgeschriebenen Tagen und Plähen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Umt Bentrum 11435-11437.

Donnerstag 20. Ottober 1921.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 477. + 69. Jahrgang.

Golidarität.

Repara

tgumm

Str. 4L

ppen

elles antie

ngen. r. 50.

nate

vielfach renwark uns m

9- H 6- H 17-

19-

aft

6074

nt.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Vor den Berliner Hotels und Restaurants stehen noch immer die Streikposten, Männlein und Weiblein, und machen das Publikum darauf aufmerksam, daß der betressende Betrieb bestreift wird. Schreiende rote Plasate, nicht nur in deutscher, sondern, da im Zeichen des Ausoerkaufs Deutschlands genug Ausländer in der Reichshauptstadt weisen, auch in englischer und franzö-scher Sprache, weisen auf den Kellnerstreit hin und sordern das Publikum auf, die Betriebe zu meiden. ubt Solidarität mit den streikenden Gasthausangestell-ten! rusen die Plasate dem Publikum zu, aber die übt Solidarität mit den streikenden Gasthausangestellten! rusen die Platate dem Publitum zu, aber die Posten der Schuppolizei, die ebenfalls sast vor sedem größeren Hotel und Restaurant stehen, lassen schon darauf schließen, daß man sich nicht nur mit solchen platonischen Aussorderungen begnügt. Leider sind ja auch in diesem Streit recht zahlreiche Ausschreitungen zu verzeichnen gewesen, bei denen oft genug nicht nur Arbeitswillige, sondern auch das Publitum von den Streikenden mischandelt worden sind. Dieselben Herzschaften, die sich nicht scheuen, sich auf Publitum und Arbeitswislige zu stürzen und die sich zu Mischandlungen schlimmster Art haben hinreißen lassen, verlangen hier noch von dem Publitum, das diesen Streit mit großer Geduld erträgt, die Besundung der Solidarität!

Biel notwendiger ericeint uns die Befundung ber Solibarität in einem anderen vom Zaun gebrochenen Streit. Berlin ist ja, wie der Draht schon gemelbet hat, befanntlich wieder einmal ohne Zeitungen, hat, bekanntlich wieder einmal ohne Zeitungen, es ericheinen zurzeit nur die sozialistischen Blätter und das Blatt der Rechtsbolschewisen, die "Deutsche Zeistung", die auf diese Weise schon bekundet, wie wenig Gemeinschaftsgesühl ihr eigen ist. Handelte es sich hier um eine Lohnstreitigkeit gewöhnlicher Art, wie wir sie gerade jetzt, zur Zeit der wachsenden Entwertung der Wark, mehr als genug zu verzeichnen haben, es sohnte saum darüber viel Worte zu machen. Tatsächlich sieht dier aber weit mehr auf dem Spiel. In der Arbeiterschaft und ganz besonders im Buchdruck und Zeitungsgewerbe machen sich sa schredungen bemerkbar, die darauf abzielen, die des währte Tarisse mehr sin sich aft zwischen, und es ist sa bekannt, daß diese Bestredungen schon zu verschiedenen lokalen Streifs, durch die das Erscheinen der Zeitungen verhindert wurde, geführt haben. In Berlin hat die Arbeiterschaft des Verlages Rudolf Mosse die Kührung unternommen und bereits am Samstagnachmittag das Erscheinen der Wosses Rudolf Mosse die Kührung unternommen und bereits am Samstagnachmittag das Erscheinen der Mosses Rudolf Mosse die Kührung unternommen und bereits am Samstagnachmittag das Erscheinen der Mosses Rudolf Mosse die Kührung unternommen und bereits am Samstagnachmittag das Erscheinen der Mosses Rudolf Mosse macht. Hier sehte man sich über die ordnungsmäßig gesaßten tarislichen Beschlüsse und das tarisliche Recht mitiag das Erscheinen der Mosse-Blätter unmöglich gemacht. Hier sehte man sich über die ordnungsmäßig
gesaßten tarislichen Beschlüsse und das tarisliche Recht
hinweg, indem neue weitgehende Forderungen gestellt
wurden, deren Ersüllung in ultimativer Form inners
hald dreier Stunden versangt wurde. Ja, die Arbeiterschaft ging soweit, daß sie Berhandlungen über ihre
farberungen unter Mitwirtung irgendwelcher tarissicher Instanzen absehnte. Auf diese Forderungen
tonnte der Berlag nur mit einem Hinweis auf die
Tarisgemeinschaft antworten, eine Antwort, die von
der Arbeiterschaft mit der Einstellung der Arbeit
gnittiert wurde Man muß sich darüber klar sein, was
dier auf dem Spiel steht. Nicht mit Unrecht verweist
die ossizielle Erklärung der Berliner Zeitungsverlegerbie offizielle Erklärung der Berliner Zeitungsverleger-organisationen darauf, daß der Kamps hier um die Larisgemeinschaft gehe. "Die Aufrechterhaltung un-kter deutschen Gesamtwirtschaft satt und steht mit dem Lariswesen. Die Berteidigung und Hochhaltung des Larisgedankens ist nicht nur für alle Gewerbe, vielmehr auch für die Regierung und insbesondere für die Gewerkschaften und Unternehmerorganisationen in glei-dem Maße Lebensnotwendigkeit." Die Berliner Ver-iegerschaft hat sich trot der sehr gespannten politischen Situation unter diesen Umständen, wenn auch schweren Berzens, entschlossen, sich mit der bestreikten Firma solisbarisch zu erklären, um das gesährdete Tarifrecht vor dem Untergana zu bewahren, und sie hat daher die auf weiteres das Erscheinen ihrer Blätter eingestellt.

Der Leidtragende ist auch hier wieder, wie bei allen Streils, das Publisum. Es wird aber, wie man hoffen darf, Berständnis für diesen Kamps haben und man darf zudem wohl annehmen, daß dieser neue Kamps dalb beendet sein wird, da einmal die Regierung das allergrößte Interesse daran haben muß, im Augen blid der politischen Höcken Blätter zu bleisten. Andererseits darf man sich auch wohl der Hoffsnung hingeben, daß die ruhigen und besonnenen Kreise der Arbeiterschaft selbst zu der Ersenntnis kommen, daß auf dem jeht eingeschlagenen Wege die Arbeiterschaft nicht weiter marschieren kann und daß diese besonnenen Kreise sich nicht weiter marschieren kann und daß diese besonnenen Kreise sich nicht weiter marschieren kann und daß diese besonnenen Kreise sich nicht wieder von einer kleinen menen Kreise fich nicht wieber von einer fleinen tabaufüchtigen Minberheit terrorifteren laffen werben.

Man gebraucht ja oft genug das Bild von dem Staatsschiff. Wir alle, Arbeiterschaft, Angestellte, Unternehmertum, Beamte, Kentner, turzum alle Bürger
sollten nur das eine Interesse tennen, die Sorge dafür,
daß dies Schiff gute Fahrt macht. In diesem Sinne
sollten wir alle Solidarität üben und in gemeinsamer
Arbeit und Bertragstreue Deutschlands Wiederausbau
fördern

Ententeberatungen über die Herabjegung der Bejagungstoften.

D. Paris, 19. Oft. (Eig. Drabibericht.) Gestern ist hier eine Ententekommission von Sachverständigen zusammengetreken, bestehend aus Franzosen. Engländern. Amerikanern, Italienern, Japanern und Belgiern. Die Kommission besaßte sich mit der Frage der Heradsleden nie kun der Belakungskoften innd wie sie auf der leiten Bariker Konferenz im Monat Angust ins Auge gesaht worden ist. Diese Besahungskoften innd bekanntlich im Bersailler Friedensvertrag Deutschland aufgedürchet werden, und zwar über die Wiederberstellungsverressichtung binaus, die in London auf 132 Missiarden Goldmart sichgeset werden ist. Diese Besahungskoften baben ingar vor den Wiederberstellungszahlungen den absoluten Borrang. Seit dem Kaffenstilltand die zum 1. Mai 1921 belausen sich diese Besahungskoften auf 3 636 000 000 den marf. Wenn man diesen Betrag in Dollar umrechnet, die kann man sich denken, daß nachgerade auch die Entente an der Möglichseit zu zweiseln beginnt, daß Deutschland diese Rickensummen mit Bopiermarf durch Beschaftung von iremben Devilen zahlen kann, ganz abgesehen von den Jahresstaten der Wiedlichsen kann, ganz abgesehen von den Jahresstaten der Wiedlichsen Mann, ganz abgesehen von den Jahresstaten der Wiederfung kann, ganz abgesehen von den Jahresstaten der Wiederfung von iremben Marf iast der keiner Berieft will der kauftraft der deutschen Marf iast die sum Annlupunft bervuntergedrück der deutschen Marf iast die sum Annlupunft bervuntergedrück der deutschen Marf iast die sum Annlupunft der keutschen von einem Paul halb et er as von sährlich 240 Millionen Goldmarf ausgehen. Nach der bisherigen Keiterenz von einem Beiebmarf pro Jahr. Es bandelt sich also um eine ganz gewaltige Derabsebung auf rund ein Sechsten Besetungswirtschaft ersordert die Offwaltion durchschmittlich rund 1400 Millionen Goldmarf pro Jahr. Es bandelt sich also um eine ganz gewaltige Derabsebung auf rund ein Sechsten Barier Rochen.

Die Musichreitungen ber Spetulation.

Die Ausschreitungen der Spetulation.

Dx. Minchen, 19. Oft. Der baverische Sandelsminister ließ dem Bernehmen nach schon vor längerer Zeit die Auswertsamseit der zuständigen Reichsstellen darauf sensen, daß die Ausschreitungen der Greßellen darfalt in auf dem Devisenmartt auch in den weitesten Kreisen der banerischen Bevösterung Besongnis und tiesgebendste Beunruhigung bervorruse. Dabei wurde darauf dingewiesen, das in Bavern die steinen, um die Grenze des Fristenaminimums sich bewegenden Bermögen, und die Schickten, die nunmehr mit dem Untergang dedrocht sind, ichleckter daran sind als in manchen anderen Teisen des Reiches, und das daber Bavern besonders an den Borgangen interessent ist, die vor allem an den größeren Börsen in Erscheinung treten. Wenn schon diese Vorgänge mehr eine Kolge als die Ursachen der inneren Wertbewegung der Mark sind und es hiernach unmöglich sie, mit technischen Mitteln ren Sturs der Warf aufzuhalten, so mus doch nach Ausfallung der daperischen Resierung versucht werden, wenigstens den größten Negierung versucht werden, wenigstens den größten Negierung versucht werden, wenigstens den größten Musich reitungen der Spetusation entgegenzu wir sen. Dieraus wurde in Ibereinstimmung mit dem Urteil bervorragender baperischer Sachveisiandiger neben anderen Maßmadmen die Einstübrung der Bareischeinstungs der Legitimationspesichäft angeregt.

Steuerwüniche bes "Bormarts".

Br. Berlin, 19. Oft. (Eig. Drabtbericht.) Der "Botwärts" ichreibt: Ein Kreditabkommen zwischen dem Reich
und der Industrie kann nur als eine Abichlagszahlung auf
eine Sachwertsteuer angesehen werden. Dazu ist ein Ausbau des Steuerprogram ms in der Absicht der Erfallung der Goldwerte erforderlich. Bür die Industrie ist er durch eine unmittelbare Beteiligung des Reiches om leichtelten gegeben. Die Landwirtschaft und ein Teil des Gewerdes wird aber selbst durch die Kredithisse noch
zu wenig oder überhaupt nicht in Anspruch genommen. Es ist daber notwendig, das gerechte Reichsgrundsteuern, ähnlich wie die in Ofterreich vorgelechenen, und eine Reich sae werbelte uer in das Steuerprogramm eingesett werden. Ferner ist eine Erhöhung der Börsenumsakseuer und
insbesondere der Devisenumsatssteuer eine zwingende Rotwendigkeit. wendigfeit.

Gine Statiftit ber Gnabengefuche.

W.T.B. Berlin, 18. Oft. Dem Reichstag ift die burch leine Entichließung vom 26. Februar gewünschte Statistif über bas Ergebnis ber Prüfung von Gnabengesuchen, wefür die Zuständigkeit des Reiches gegeben ist, nunmehr

Rach einer Zusammenstellung bat der Reichspräsident im Rechnungsjahr 1920 über insgesamt 6090 Gnadengesuche entschieden. Davon betreisen 4113 Fälle Urteile militärischer Gerichte, des Reichsgerichts und außerordentlicher Gerichte. Bon ersteren wurden in 2526 Fällen Gnadenerweis (Straserlaß, bedingter Gtraserlaß, Kürzung der Strasdauer, Umwandlung in milbere Strasarten, Wegsall von Redenstrasen) ausgesprochen. In 1857 Fällen ersolgte die Able hin ung des Gnadengeluches. Bon den Källen der bürgerlichen Gerichte betrasen 30 Urteile das Reichsgericht, davon wurden 9 durch Gnadenerweis, 21 durch Ablehnung erledigt. 1947 Gesuche bezogen sich auf Urteile der außererbentlichen Gerichte; in 290 Fällen wurde ein Gnadenerweis abgelehnt, in 963 ein Gnadenerweis ausgesprochen. 694 Fälle erledigten sich durch das Amnestiegelet vom 4 August 1920

Die Schwierigkeiten der Durchführung des Genfer Beschlusies.

D. Baris, 19. Oft. (Eig. Drahtbericht.) Rach einer Reutermeldung aus London icheint in dem Konflitts wischen der fransossischen und der englischen Regierung über den Bollsus des Genier Entscheids vorderhand die englische Aufrasium der den Glusus des Genier Entscheids vorderhand die englische Aufrasium der Aufrasium der Kebe nach fom men, also abgesehen von der Grenslinie, die Frage der Ernennung einer gemischt deutschedden Kommission auf Durchsübrung der wirtschaftlichen Konwentionen auerst geregelt werden müße. devor man die neue Grenslinie der deutschen und volnischen Regierung notifisiere. Das bedeutet, das die eigentliche Austeilung Oberichlesiens solange aufgelchoben werden müße. Beden dürften nicht in den Besits der ihnen zugewiesenn Gesteit sommen, devor diese wirtschaftlichen Redentragen, wie sie in Genf aufgeworfen wurden, gelöst sind. Dieser Eindruck den man schon aus der Leftüre der Reuternote bat. versärtlich angesichts einer Mitteilung des "Echo de Baris" Danach haben bereits gestern der Frässent des Botlchafterrates Jules Cam don und Lord das 7 de in ge lowie der aus Geni gerbeites Generalsefreiar des Kölkerbundsrates. Sir Erie Drumm on 1, mitelnander verbandelt, wodei von Cambon der Genienstelseiste Generalsefreiär des Kölkerbundsrates. Sir Erie Drumm on 1, mitelnander verbandelt, wodei von Cambon der Schnichundst vertreten wurde, das der Bestaller Bertag die Entente feineswegs ermächtige die wirtschaftlichen Generalsefreiar des Kölkerbundsrates. Sir Erie Drumm on auf mitelnander verbandelt, wode in der aus den Kondon aus den Eritändungspericht wohl der Erinalsen. Man begenen sie Endelten der eineswegs ermächtige die wirtschaftlichen Kestendung kondon der Einschaftlichen Kestendung wenn man aleichzeits ließe, das Bertinax selber der Ansicht ist, die Kondon der neuen Grenzen Rich den wirtschaftlichen Kestennungen ihrer wohl entsieden. Und bierbei wäre niemand im Recht, ihnen zu lagen: Ihr babt die wirtschaftlichen Bestimmungen ihrer der der den genischen. Die Entschafterrates sie, wie eine Mehaun

Das gefährliche Experiment einer Umputation.

W. T.-B. Gens, 18. Oft. Die "Basser Nachen bente bei der Erörterung der oberichlesischen Frage auf den Miderspruchen der seine keite bei der Erörterung der oberichlesischen Frage auf den Miderspruchen was ist der spruch deutschen der Antelnote der Alliserten vom 16. Juni 1919 und im Wortsaut des Verställer Vertrages besindet. In der erwähnten Wantelnote wird ausdrücklich davon gesprochen, daß die Frage, ob Oberschlesien zu Deutschland oder Bolen gehören soll, durch die Abstimmung der Bewisterung entschieden werden sollte. Außerdem führt der Artikel aus, daß es für die Ausuch des oberschlesische zweien wäre, wenn der Bösserdundsrat das oberschlesische Industriegebiet ungefeilt gelassen und dem im Fieder zudenden Europa das gesährliche Experiment einer Amputation im Bezirt eines seiner wichtigsten Lebensorgane erlagt hätte. Einen solchen Entischelt, so schere Europa vorgesogen.

Mus bem englischen Unterhaus.

Dz. London, 19. Oft. (Reuter.) Im Unterhaus drang Kennwort hin auf die Erflärung über die obericklesische Frase. Er sagte, die Entscheidung des Bölferdundes habe sur Folge, daß die Mart um 20 Puntte gelunten sei. Er demerkte nedenhei, selbst die Franzosen gäben zu, daß tie ietige deutsche Regierung die deste set, die Deutsch-land dis setz gehabt habe. — Eham ber lain brach sich gegen die Erörterung der oberschlesischen Entscheidung aus: ties sei eine Entscheidung des Bölferbundes, an die alle Berbündeten sich zu balten verpflichtet bätten.

Der Teuerungsantrag im Beamtenausichuß bes Lanbtags.

Der Jagom-Prozeh.

Dr. Leipzig, 19. Oft. Bor dem Reichsgericht in Leipzig beginnt am Donnerstag, den 27. Oktober, der Prozest gegen den Regierungspräsidenten a. D. Traugott 3 a g om und gegen den Borsitzenden des Reichslandbundes, Frbrn. von Bangen be im, wegen Beteiligung am Kapp-Putsch. Beide Angeklagten haben sich wegen Doch verrats zu versuntwerten.

Die Entichädigung der Auslands. deutschen.

W.T.B. Berlin, 19. Ott. Der Bund der Auslandsbeut ich en E. B., teilt mit: Nachdem am 7. Juli d. I. die die Entischädigung der Verdrängten, der Auslands- und Kolonialdeutischen regelnden Geleke vom Reichstag perabschiedet worden lind. sollte das Entischägungsversahren bereits am 1. Ottober d. I. einjeken. Da iedoch die in den Geleken vorsciedenen Ausführungsbeitimmungen bisder von der Reichstegierung noch nicht erlassen werden sind, sit eine Stodung in der Bordereitung des Entischägungsverssahrens eingetreten, die in den Kreisen der Geschädigten eine begreifliche Erregung verursacht dat. Es ist daber zu begrüßen, daß nunmehr die Bemühungen der Interesenverdände der Geschädigten (Bund der Auslandsdeutiker, Berlin, u. a.) um eine Beschleunigung des Entschädigungsversahrens die Unterstützung der politischen Parteien gelucht und gefunden haben. Die Reichstagsabgeordneten Brüninshaus (D. Bpt.), Laverrenz (D. Att.), Dr. Deermann (Baver. Bpt.). Dietrich Baden (Dem. B.). Schult-Bromberg (D. Bpt.), Dr. Petersen (Dem. B.). Schult-Bromberg (D. Bpt.), Dr. Beiersen (Dem. B.). Schult-Bromberg (D. Bpt.), das der Ausländsdeutschen berricht begreitliche Unrude darüber, daß die Ausländsdeutschen berricht begreitliche Unrude darüber, daß die Ausländsdeutschen lier Ausländ dem den Der Geleke norgelebenen iber Ausländ des Reichstags vorzulegen? Baldige schriftliche Antwort erbeten."

Gijenbahuwirtichaftsbund.

Dr. Philelborf. 19. Cft. Der Eisenbahn wirtschafts bund dog in der in Dülleldorf tagenden Bollder am mlung den urprünglich dei der Kationalversammlung und beim Reichstag gestellten Antrag auf Abdaderung der Eisenbahnwirtschaftsverordnung zurück. Mit dem Reichswirtschaftsminister fam eine Berkändigung ubstande, noch welcher der Metallarbeiterverband Erhödungsrecht dur Bollversammlung erhält und einige Berbände, darunter der Berein der Strahens, Kleins und Brivatbahnen, in den Eisenbahnwirtschaftsbund ausgenommen werden. Die Mitgliedersahl des Eisenbahnwirtschaftsbundes wird dierdurch nicht erhöht. Der Bertreter des Reichswirtschaftssministeriums gab eine Erksänwirtschaftsbundes wirtschaftsbundesserordnung vorbehaltlich der Juliummung des Reichslächineits zurückgenommen wird. Der Außenbandelsausschuß des Eisenbahnwirtschaftsbundes des lieblöß einstimmig, das der Erdort nach Ländern mit dochwertiger Baluta in der Regel in Abertarisierung zu faturieren ist. Ausnahmen demilligt die Auhenhandelstelle für Eisenbahnwirtschaft. Dagegen sind die für den Export von Koleisen erzielten De vilen auch weiterhin an die Keichsdanf abstälihren. Die dei der Aussuhr von Siahle und Walakwerterzeugnissen erzielten Devilen sind nur in weit abzusähren, als sie nicht für die eigenen Auslandsverpflichtungen des industriellen Werfes dendigt werden. Es können aus diesem Erunde weniger als 40 Kragent abgesührt werden: doch ist der Außenhandelsstelle der Rachweis zuzussühren.

Die Buniche ber ehemaligen preuhifch-heffifchen Gifenbahnbeamten.

W. T.B. Berlin, 19. Ott. Der Sandelsminister.

Berlie Berlichen bes früheren veruchischen Berlischen Ticken Berseichen und der Abgeordeneten Eberschaftungen eine Kleine Anfah. zugene ben Gerwartung des übergangs der Eisenbahnen auf das Reich noch Gebaltserhöhungen ihr die Beamten vornahmen, was Kreußen als mit dem lovalen Berhalten gegenüber dem Gebanfen der Berreichichung vereinbar nicht ansah, zumähndelban, das die ehe waligen verübar nicht ansah, zumähndelban, das die ehe waligen verübar nicht gleich günftig behandels werden tonnten wie die Beamten der außervreußischen Beichesben Beächen Beschrung geltragen, das die Kestiesung der Jahl der für die einzelnen Beamten Länder. Kachträglich wurde den berechtigten Beschwerden der vreusischenen Ber für der un as stell en an die den anderen Ländern beitebenden Berbältnisse angeslichen wurde, als rückstisch auf die dienfilichen Bedürfnisse nowendig und bei der ungünftigen Finanzlage des Reiches vom Stardovunkt der Wirtschaftlicheit vertreibar erschien. Darsiber binausgedende Jugekändnisse finanzlage des Reiches vom Stardovunkt der Beioderungsgruppen 1 die 6 durch Rachtragsbaushalt die Jahl der Besörderungskiellen bei den eine leichen Dienstlaussehanen in allen Ländern nach den eleichen Dienstlaussehanen in allen Ländern nach den eleichen Beisichen Bestifelen Beamten vorliegenden ungünftigen Unftellungsund Beförderungsverhältnissen ungünftigen Unter möglich bei der Ausftellung des Rachtragsbausbalts für 1920 Rechnung

getragen werben, wenn naturgemäß auch ein völliger Ausgleich der Wartezeiten für die Anstellung und Beförderung im Sinne des Staatsvertrages, der beabsichtigt ist, erst allmäblich herbeigeführt werden fann. Bei dieser Sachlage kennten für 1921 feine besonderen Masnahmen für die vreußichen Beamten in Aussicht genommen werden.

dx. Clen, 18. Ott. Die Deitung des Berbandstages des Deutschnationalen Handlungsgehilsenverbandes gibt solgenden Bericht aus: Im Anschluß an den 15. deutschen Handlungsgehilsenverbandes gibt solgenden Bericht aus: Im Anschluß an den 15. deutschen Handlungsgehilseniag fand am 17. Od tober in Essen der 17. außerordentliche Berbandstag durch eine sich der Deutsche Berbandstag den deutscheine solgenschlieben der gestrige Berbandstag den Eindruck, daß die Mitglieder des D. H. Mit Alssplin, Großsläsigkeit und Mut an die Erledigung von Fragen herautreten. Das zeigte sich dei den Beschüssen der derfedigung von Fragen herautreten. Das zeigte sich der den machenerdentlicher Wichtigkeit sind. Einstimmig wurde der Beschung gesaht, den Romatsbeitrag auf 20 K. zu erhöhen und die Albung des gewerfichaftlichen Kampssicheitrages zur Pflicht zu machen. Starke Entschlickenkeit und Opferfreudsgest son Billick der Känzele sing der Entschaftlichen kampssichen kann die Abrechnung ergeden ein Bild keier Aufwärtsentwicklung. Der Berband zählt heute 280 000 Aitglieder. Rach der Erhöhung des Mitgliedesbeitrages wird sich allein aus Mitgliederbeiträgen eine Jahreseinnahme von rund 60 Mill. R. ergeden. Die Ducchsübergen eine Jahreseinnahme von rund 60 Mill. R. ergeden. Die Ducchsüberdichen Haufen Dandlungsgehilsenfages und der Verhandssagung ist ein zutes Zeugnie sur de Leiftungssläsiget des Berbandses in organisatrischer Jinscht. Die offizielle Beranstellung, die mit dem heutigen Tag ihr Ende erreicht, kand im Zeichen Ausben Welens und zielflaren Willens. An den beiden nächsten Tagen sinden Welprechungen der her versammelten Geschäftslührer und Auhendeamten des Verdangen der her versammelten Geschäftslührer und

Beitungsverbote.

Dz. Stakiurt, 19. Oft. Die "Mitteldeutiche Presse" und das "Stakiurter Tageblati" wurden auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 16. Oftober dis zum 15. November verboten.

Br. Samburg, 19. Oft. (Eig. Drabtbericht.) Das "Samburger Togeblatt" und die "Samburger Warte" sind auf 14 Tage verboten worden.

Bajtentlaffung infolge Sungerftreits.

Br. Berlin, 19. Ott. (Eig. Drabtbericht.) Die Kommunisten, die wegen der Bibung einer Roten Armee sich in Untersuchungsbaft befinden, find sum Brotest gegen die langsame Führung der Untersuchungsbaft in den Sungersstreif getreten. — Wie die "Rote Fahne" mitteilt, sind jest alle Indaftierten bis auf den Kommunisten Elener aus der Saft entlassen worden.

Ronflitt zwifden bet Rammertomiffion für Finangen und der frangofifchen Regierung.

D. Baris, 19. Oft. (Eig. Drabibericht.) Der Konflitt swischen der Kammersommission für die Hinanzen, die für eine ausgesprochene Saarpolitik eintritt, einerseits, und der Regierung andererseits ist offen ausgebrochen. Die Kommission dat Briand dis zum nächten Freitag ein Ultimatum gestellt, das Jahresdesisit im ordentlichen Budget im Betrage von 3 Milliarden mit außerordentlichen Streichungen und Ersparnissen einzubeden. Die Kommission dat sämtliche disberigen Borschläge des Finanzministers dan mit unter den Tich geworfen. Im Jahre 1887 bat die Kammerkommission für die Finanzen mit der Juruksweisung des Budgets an die Regierung, also genau so wie es ieht angedroht wird, das damalige Kabinett Gobelet zum Sturz veranlost.

Bertagung ber englischerifchen Ronferenz.

D. London, 19. Oft. (Eig Drabtbericht.) Die gestrige fünste Situng der englischtrischen Konferens nahm über zwei Stunden in Anspruch. Man beschlot, die Situng für ein i as Tage zu vertagen. Amtlich wird angegeben, daß der cinzige Grund für die Bertagung nur die Arbeitzüberlastung des Bremierministers ist. Die irischen Bertreter sehen vollsommen ein, daß Llond George teinen andern Weg offen fand. Es wird angegeben, daß der bisberige Verlauf der Berbandlungen vollauf befriedige.

Die Bahl ber englischen Arbeitslofen.

D. London, 19. Oft. (Eig. Drabtbericht.) 3m Unter-haus erklärte auf eine Anfrage ein Regierungsvertreter, bak die 3ahl ber englischen Arbeitslosen gegenwärtig 1 750 000 betrage.

Spanien lehnt bas Mintrecht ab.

D. Bajel. 19. Ott. (Eig. Drabtbericht.) Wie die "Baseler Rachrichten" melben, hat die lognische Regierung endgültig erklärt, daß sie nicht geneigt sei. Kaiser Karl von habsburg ein Alvl in Spanien zu gewähren.

Das Abtommen von Benedig.

D. Wien, 19. Oft. (Eig. Drabtbericht.) Die varsamenstarische Genehmigung des Abkommens von Benedig betreffs das Burgensand ist in Frage aestellt, da die Großbeutschen die Ansicht vertreten, daß die Beschlüsse von Kenedig einen Bruch des Friedensvertrags bedeuten und das Barlament sich nicht dazu bergeben kann, eine Beeinträchtigung des österreichischen Rechts zu genehmlgen. Außerdem weisen die Mitteilungen des Bundeskanzlers Schober und des ungarischen Ministerpräsidenten derart weitgebende Unierichiede auf, das eine Klarstellung gedoten ist.

Rein Moratorium in Gudflawien,

Bb. Belgrad, 18. Oft. Durch eine Reihe auch deutscher Blätter war dieser Tage die Rachricht gegangen, daß die stüdlawische Regierung sur Sebung des start gesunkenen Dinarturies auf Ersuchen der Belgrader Sandelsstammer ein einsähriges Meratorium für private Auslandsichulden erlassen dabe. Jest teilt das südlsawische Finansministerium amtlich mit, daß die Nachricht ieder Grundlage en the bre: ein Moratorium habe weder die Belgrader Hantelskammer verlangt, noch die südlsawische Regierung beichlossen.

Meinungsverichiedenheiten im griechifden Generalftab.

Dz Athen, 17. Oft. Das Regierungsorgan "Rea Imera" schreibt bezüglich der Mesdung einer englischen Zeitung, wonach Meinungsverschiedenbeiten zwischen dem General Vapulos und dem General Dusmanis besteben sollen, das sie allen Grund babe zu glauben, das diese Darstellung übertrieben sei. Zweisellos bätten zwischen beiben Generalen, sagt das Blatt, Erörterungen technischen Art kattgefunden, wie sie gewöhnlich zwischen untändigen Personlichteiten kattsinden. Der Zwischenfall mülle als Meinungsverschieben, beit in rein technischem Sinne angeseben werden. — "Rea Imera" sagt ferner, das sie ermächtigt sei, das Gerucht zu dementieren, wonach der König für einen der beiden Generale Bartei ergrissen habe. Es sei auch vollsommen une wehrlicheinlich, das sich der König in eine Erörterung rein technischer Art eingemischt haben sollte.

Der bulgarifche Rriegsbeichuldigienprozen.

W.T.B. Graz, 18. Oft. Die "Tagespolt" meldet aus Sofia: Im Broze's geacn das Rabinett Radoslawow betwern die angeflagten Minister ihre Uniduld. Der Kriegsminister Rabbenow laste, er lei gezwungen worden, Kriegsminister zu werden. Der Staatsanwalt verlangt von den Ministern die Zahlung einer Entschädigung von 30 Milliari den Leva als Schaden des Staates.

Bombenattentat in Liffabon.

Dz. Mabrid, 19. Oft. Die Zeitung "ABC" meldet aus Bigo, aus Lissabon seien Nachrichten eingetroffen, wonach auf einem vom Bürgermeister den Regierungsmitgliedern gegebenen Bestesen eine Bombe geworfen worden let. Me krere Minister seien verletzt worden. Die Pelizei habe mehrere Revolutionäre, die sich in ein benachbartes Café flüchteten, verbaftet.

Rampfe im Rubangebiet.

Dz. Paris, 19. Oft. Nach einer Savasmeldung aus Marschau wird aus Rostow bekannt, daß eine Abteilung der Budiennoschen Armee im Kampfe mit der aufständischen Armee aus dem Kubangebiet gestanden habe. Die Berluste seine auf beiden Getten beträchtlich gewesen.

Bum brohenden Gifenbahnerftreif in Amerita.

D. Baris, 19. Oft. (Eig. Drabtbericht.) Der drobende Generalstreit der amerikanlichen Eisenbahner scheint Tabsache zu werden. Das Kriegsministerium und der Generalstab baben ein Attionsprogram man aufgeitellt, um im Falle des Generalstreites den Eisenbahndetrieb aufrechterhalten zu können. Prösident dar din g dat, um den Streit zu vermeiden, alle Eisenbahndirektoren und alle Führer der Eisenbahngewerkschaften aufgefordert, sich den Beschlüssen der Eisenbahnarbeiteramts zu fügen. Dieses hat hereits die Kührer der Gewerkschaften und die Leitung der Gesellschaften zu einer Konferenz nach Washington der mien, um womöglich den drobenden Streit gütlich beizulegen.

Der neue mittelameritanifche Staat.

D. New York, 19. Oft. (Eig. Drabtbericht.) Rachdem im Januar dieses Jabtes die Reglerungen von Honducos. Guatemala und San Salvador übereingekommen waren, zu gunften eines staatlichen Zusammenschlusses auf ihre Sonveränität zu verzichten, trat am 10. Oktober der provisorische Bundesrat der "Zentralamerikanischen Kederation" formell an die Stelle der drei früheren Regierungen. Der neue Staat umfakt ieht 100 000 Quadratmeilen mit vier Millionen Einwohnern.

(85. Fertfehung.)

Rachbrud berboten.

Weike Nächte.

Roman von Sans Beder † (Wiesbaben).

Rur mit einem fam er nicht gurecht, mit einer Erinnerung - immer wieder mußte er baran guruabenten, wenn er auch beute nicht mehr wie bamals, als er frant lag, glaubte, bas es Wirklichteit gewesen -Richts weiter war es wie ein Fiebermahn.

In ben erften Tagen seiner Krantheit mar es, Afta hatte an seinem Bette gesessen und geplaudert, aber er hatte schon nicht mehr auf die Worte der Schwester hin-horen können, sich so matt gefühlt, daß er nach Ruhe

Trogbem war er, nachdem bie Schwester ihn verlassen, nicht gleich eingeschlafen; er konnte sich noch erinnern, wie diese ihm über die Stirn gestrichen und bann hinausgegangen war — baß sich bald barauf die Tür von neuem geöfsnet und jemand ins Zimmer gestommen war. Schritte, die er kannte, die sich leise seinem Bette näherten — Olga Panowa. Sie hatte sich über ihn gebeugt und ihn geküht, er hatte aicht gewagt, sich zu rühren, kaum zu atmen, in Furcht, daß alles verschwunden sein würde, wenn er die Augen

Totenstill hatte er gelegen, eine lange Zeit, wie ihm vorgekommen — als er bann boch bie Augen öffnete,

war bas Zimmer leer.

war das Zimmer leer.

Ein Fieberwahn — jede Begegnung mit Olga sagte ihm. das. Auch heute wieder — ganz gleichgültig hatte sie seine Begrüßung erwidert, ihm läsig die Hand gereicht, sich dann gleich an Marsa Balsanowa gewendet: "Etwas Reues, Tante: ich werde meine Pferde hier nun doch noch saufen sassen. Ich hatte erst nicht daran gedacht, aber es sind eine Menge Pferde von Mostau gekommen, die alle hier noch zum Schluß der Rennen losselassen werden sollen "

losgelassen werben sollen."
"Dich bekommt ihr nicht mehr auf die Rennbahn,

ich habe an dem einen Male genug gehabt. Ich werde endlich machen, daß ich sortsomme, über einen Monat habe ich meine Reise aufgeschoben." Olga sagte, schon im Hinausgehen:

Aber bis jum Ofterfest wirft bu boch noch bleiben, Sie wartete die Antwort nicht ab, Marja Balfas

noma manbte fich an Robert: "Sie sollten mit nach Cannes fommen, bort wur-ben Sie sich gut erholen."

Er war aufgestanden, um fich ebenfalls ju verab-

Als Ihr Kurier, gnadige Frau, wenn ich als In-

valibe bazu noch tauge."
"Spotten Sie nicht, ich meine es ernst. Ich trage die Schuld, daß Sie trant geworden, Sie milsen mir Gelegenheit geben, das wieder gut zu machen. Ich werde böse, wenn Sie mir immer alles abschlagen."

Er fürchtete, daß sie ihm von neuem Geld andieten tönnte — das verlette ihn jett noch mehr wie früher.
"Es tut mir aufrichtig leid, gnädige Frau, aber ich fann von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen, ich

Sie unterbrach ihn, fdmollend wie ein Rind, bem

man ein Spielzeug fortgenommen:
"Hören Sie auf. Ich weiß schon, was Sie wieder sagen wollen. Sie haben es barauf abgesehen, mich zu franken."

"Gnädige Frau — wie sollte ich —"
"Gehen Sie jeht nur, legen Sie sich ein bischen hin, mit Ihnen ist doch heute nichts anzusangen. Sie sind unliebenswürdig, die Krantheit stedt noch in Ihmen."

Er ichwieg, füßte ihr bie Sand und ging.

Robert von Allenberg war zur Traberbahn gegan-gen, als Olgas Pferbe laufen sollten. Richt in die Loge zu Asta und Rikolai — hinten herum hatte er sich geschlichen zu den Ställen, ein un-

beobachteter Zuschauer wollte er sein. Es war ihm boch ganz eigen zumute, als er das gewohnte Treiden vor sich sah. Jedes Pserd, das herausgesührt wurde, suchte er auf seine Gewinnchance bei sich zu taxieren, und als Olga mit "Astrages", dann gleich hinterhet "Trojan" in die Bahn kamen, das Glodenzeichen er tönte, schlug ihm das Herz wie toll. "Trojan" ohne ihn — ein anderer sah hinter dem Tier, ein Russe, der den Teufel was von dem Charakter des Pserdes verstand. Das hatte er doch gleich auf den ersten Blid gesehen, als er an ihm vorübersuhr: der Kerl konnte einen Adergaus senken, aber nicht ein Pierd von solbeobachteter Zuschauer wollte er fein. Es war einen Adergaul lenten, aber nicht ein Pferd von folchem Abel

Wie eigenen Schmerz empfand er es, als er beobachtete, wie "Trojan" den Kopf frei zu bekommen suchte. Fast hätte er aufgeschrien: "Das Rennen gilt nicht, haltet ein!" — er hatte es ja gewußt, wie es gehen würde, es war keine Täuschung, der Blick, den "Trojan" auf ihn gerichtet, der ihn angesleht: "Komm"— nur du verstehst mich!"

Mar es benn wirklich mit ihm vorbei, würde et niemals mehr mit frischem Mut über die Bahn fliegen können? Es mußte wohl sein, alle hatten es ihm seht gesagt, auch der Prosessor. Er fühlte es ja auch selbst, der Arm taugte nichts mehr.

Er hatte die Augen geschlossen, er wollte nicht mehr sehn, ein Gebrüll von den Tribünen her riß ihn auf Diga Panowa war als Siegerin durchs Ziel geschren.

Im Schritt, stolpernd, mit lahmem Bein mat "Trojan" von ber Bahn abgebogen.

"Trojan" von der Bank abgebogen.

Zeht gehörten sie wieder zusammen: der Menschund das Tier — beibe waren sie invalid.

Als "Trojan" zum Stall kam, ging er ihm entsgegen, umsakte seinen Kops, ried ihm die Schnauze: "Armer Kerl, was haben sie mit dir gemacht Jemand tippte ihn auf die Schulter, Graf Sipjagin stand hinter ihm, er schien sehr ärgerlich.

Wiesbadener Nachrichten.

Marchenhafter Berbit.

Wärchenhafter Herbst.

Es ist ia sar nicht wade, das das Bergeden böslich ist. Das ipricht man immer von den Sterbeliedern des reichelns den Laubes, von der Trauer des Verdlübens und Mettens, von der Melancholie des Herbstes und dann steht man plötzich — wenn man in den Garten tritt oder eine Biertelitunde weit aus der Stadt dinauszieht — in einem Farbenziudel, um den die tunge Krast des Frühlings vergeblich ringt: Gold. Rot, Braun, Geib und Grün, violette und bläusliche Lichter! Die Bäume in den Alleen stellen iest ein Spalier von vomvoler Bracht, wie zur Gala-Auffahrt des Berdstes gerüftet. Sonne liegt darüber, unwaddickinsliche weiche, helle Oktobersonne, die aus ieder der alten Zaumstronen ein Bunder macht. Dunderte von Iönen kirablen und leuchten, ieder iür kich und alle in vollendeter Darmonie gebunden. Da üt Bronze und dort ist Altgold. Almondin und Dunkeloder, aber das dat le zabklode Schattierungen und Dunkeloder, aber das dat le zabklode Schattierungen und Dunkeloder, aber das dat le zabklode Schattierungen und Dunkeloder, aber das de entimberricheste Wortpalette he nicht auseimanderzudalten und klar zu bestimmen vermag. Dier Birkengruppen, die im Sonnenschimmer ganz unwirklich den und dustig lind, ehrwürdiger Ahorn, der wehlig das Gnadenzeichent dieser Warne genießt, und wahrbaftig dort dieser der die der die Kallen. Was liese daran, wenn man weiß, daß die Kovemberkhatten und Rebei naben, wenn der derbin das liese Kovemberkhatten und Seben vermag? Frühlingsachansen erhalten die Zugend. Viellericht ist das die Weisdeichen will. Und ein altes Derrlein steht und viellen den den wenn der Berbst noch so verleichender den und geben vermag? Frühlingsachansen erhalten die Zugend. Viellericht ist das die Weisdericht der dar das Kächengelichter erinnerungsvoller Gedanken ihn umichwirrt. O. es ist durchaus nicht ungefährlich, wenn der Verlaus mit

Gine Tagung der vaterlandifchen Frauenvereine.

Eine Zagung der vaterländischen Frauenvereine.

Am 17. d. M. sand die Mitgliederversammlung des Berbands vaterländischer Frauenwereine im Regierungsbegist Wiesdader Frauenwereine im Regierungsbegist Wiesdaden und unter Teilnahme der Borsitenden und des Schriftsührers des Handswereins Gröfin von der Krochen und kammenderen v. Spitzemberg katt. Um Borwittag leitete Gröfin Groeben eine Arbeitsstung, in der mit den Borkänden der Zweigvereins vorliche Fragen der Arbeit des Baterländischen Frauenvereins behrochen wurden. Insbelondere wurden erörtert die Merbung neuer Mitglieder, die Gründung von Jugendadieslungen, die Gesdiete, die von dem Berein au dearbeiten lind, namentlich die Mitschändssürforge und das Berbältnis des Bereins zu den Areiswohlfabrtsämtern.

In der Mitgliederversammlung am Nachmittag wurde der früheren langiabrigen verdienfilmellen Borsitsenden des Werdands, Vrinzelfin Elikabeth zu Schau um du rauf in der ertrüberen langiabrigen verdienstwollen Borsitsenden der aufunde liberreicht, lowie der Indexe und Ausgehafte Erkabeth und sa neu de ar il n dete Kinderen und ber ert do 1 ung abe dien des neuen Bereinigten Roten Armesse in Schangendad dingewiesen, das im nächten Frühlicher und Mier wird und Kleinlindern im Aller von 2 die Sahren einen Erbolungsaufentdalt bieten soll. Dann dielt Kräfin Croeben einen Bortrag über Aufgade moten und 3 iele des Vaterländischen en den underer Zeit die Arbeit des Vereins ist. Geste es doch für ihn, mitzuardeiten und dem Biederaufdau unferes Baterlandes. Sie betonte, des der Gründern der der nichten gerüher weit den der Aufgade mache, der Gestallen Rot in allen Schählern der Beröfien der Verlages wurde besondern den Erstellen der Berein ein intersoniessingevollen Ausstellsungen mit innem warmen Aufzuf, alle Kröfie der Berein einschapen der Berge die der Berein einschlagen mittelnem der kanneren der Berge die der Berein Einklägen mittelnem der Auf an pilezeit der Erricht liber der Derein von Schanger und Frauenvereine vom Roten Ereus bestehen der Renaschen der Verlagen de

Belle in Frantfurt a. M. ichreibt uns: Mit Einseben ber talleren Jahreszeit richtet die Wetterdienftitelle Frankfurt a. M. wieder den feit vielen Jahren bewährten Froft- und

Tauwettervorbersagedienst ein. Durch diese Borbersagen, die namentsich im vergangenen Jahre det der zeitig einssetzenden Kälte sich ausgezeichnet bewährt haben und durch die zahlreiche Kartoffeltransporte vor dem Erfrieren gerettet wurden, wird allen denienigen Berufstreisen, die von Frost- und Tauwetter abhängig sind. Lebensmittelbehörden, Lebensmittels und Weinzrosdandlungen, Industriewerse, die mit Wasserfraft arbeiten. Brauereien, die sich mit Eis eindeden millen, Bauunternehmer, Schiffadristreisen uhw., Gelegendeit gedoten, sich rechtzeitig über die Frost- und Tauwetteraussichten auf dem lausenden zu balten. Die Wetterdienstiftel Frankfurt a. M. (Telephonruf Taunus 814) gibt ihren Abonnenten frühzeitige Ausfunft über die zu erwartenden Frass- und Tauwetterumschläge für alle Teile Mittelseuropas. curopos.

— Ferniprechanichtüsse. Postamtlich wird mitgeteilt: Der Teilnehmer kann bestimmen, welche seiner Hauntanklüsse nur dem Fernwerkehr dienen sollen Siersür müssen dann von ihm so viele Unschlüsse bezeichnet werden, das Stodungen bei der Sersteslung von Ferngesprächsverdindungen nicht austreten. Aus einer Reihe von "Folgenummern" (die also nach ihrer Lage im Klinkenteld eine in sich geschlossen Umrandung zulässen), dürfen einzelne Rusnummern für iene Iwede nicht ausgewählt werden. Die Anrusseichen solcher Fernamtsanichlüsse werden am Biestach brand besonders senntlich gemacht. Der Anschlüsse wird dann beim Anrus, ohne das abgestagt zu werden braucht, sogleich mit dem Fernamt verbunden. Für Anschlüsse, die sedialich mit dem Fernwerkehr dienen sollen, sind die bestimmungsmäßigen Gebülden.

— Missonseit. Der diesige Evangelische Missonsver-

dübren für einen gewöhnlichen Sauptanichlus zu entrichten.

— Missonstett. Der diesige Evangelische Missonsverein keiert am Sonntag, den 23. Oktober, sein Jahresfest durch Missonsgottesdienste um 10 Uhr in der Maerstriche, um 5 Uhr in der Lutherkinche und eine Abendversammlung um 8 Uhr im Evangelischen Bereinshaus (Platter Straße 2), in denen Missonsimpestor Misser (Valet) und Missonsimpestor von Gester in den misser an ihre Meltmissonsausgabe erinnern und besonders einen Einblickgeben in den Stand und die neuen Aufgaden der Baller Misson in China und Borneo.

geben in den Stand und die neuen Aufgaben der Basser MMon in China und Borneo.

— Molf v. Harnagabend um 7 Uhr wird der weitberäustage und Sonntagabend um 7 Uhr wird der weitberäust Alimeister deutscher Geisteswissenichaft in der Angliede vortragen über: "Goethes Resigion in der Epoche sauf die eine Folgenstiede Gerianis genigen, um darnad eine solch zahlreiche, dankbare Zubörerichaft au lichern, wie er es verdient. Dazu kommt, das das Thema eine Glanznummer des glänzenden Redners Ut. Im Reich des Geistes sonnen wir uns noch auf der Höhe finden. Denn unlere wissenschaftliche Gröbe ist die einzige, die Deutschland noch geblieben ist.

— Viehitäle, Kittels Eindruchs sind aus dem Gouterrain eines Haufes an der Lessische worden. Metdungen, welche zur Ermittelung des Diebes eder der Diebesdeute zu sühren geeignet erscheinen, sind auf Immer 13 im Cestzeigebäude zu machen. — Einsm detekzimmermäden ist eine siderne Damen-Kemonteiruhr mit schwarzem Lederarmband eniwendet worden. An der Uhr seht der hintere Teckel.

— Wer ist die Eigentümerin? Am vergangenen Montagvormittag gegen 7 Uhr wurde en der Alingsiehe unter den dort sechndern eine sliderne Damenuhr mit turzer Rickelteite und zwei Andöngern, einem Wegepen und einer gereiselten Lugelfarm, verschert gefunden, nach deren Gigentümer die Kriminaspolizei (Immer 20) soch der Berein der Plasseihen für die Deut ist de Okmessen, um im Wege des Artsichenders Wenterders zu Kunspahe 138, aus, um im Wege des Beitdewerds Wedichtendurg 2, Kunsprahe 138, aus, um im Wege des Beitdewerds Wedichen Stellersabensen über eine liebenergen Westender von Die meiste in Röle, sowie für

Wege bes Weitbeweibs Baatzeichen fur die Deut ich e Die meiste in fin esten L. Co., A. S., für den Berein beuticher Littriabrit hermann Meyer u. Co., A.-G., für den Berein beuticher Spiegelgiassadrifen in Köln, sowie für die Jigareitensadrit "Indies" in Saarbrüden zu erlangen. Die Bedingungen find durch den Berein erhältlich. Unter den Preisrichtern sind: Prof. Ernft Ausseles, Lucian Bernhard, Brof. I. G. Cistars, Paul Leni, Prof. Emil Orlif, Prof. Bruno Paul, Dr. Hans Sachs, Cail Couling Outley Ledit.

Lent, Prof. Emil Orlif, Prof. Bruno Paul, Dr. Hans Sachs, Cail Schulpig, Lucian Zabel.

— helmattunde. Bei den Freunden naffaulscher Geschichte wird am Donnerstag, den 20. d. M., abends 6 Uhr, im Staatsarchip, Mainzer Straße 80, nicht im Kruen Museum, herr Dr. Kuisch einen Bortrag halten. Gotte millemmen.

— Ballshochichte. Wegen Ertranfung much die A.-G. Maittener: "Geld-, Bant- und Börsenweien" Donnerstagabend aussallen.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes.

Rünitlerspiele im "Raiserhof". In ben Gesellschaftertaumen bes Hotels "Raiserhof" werben, wie uns mitgeteilt wird, jest regelmäßig jeben Camstag Gesellschaftsabenbe mit fünftlerischem Programm veranstallet. Die mit reichhaltiger Bortragssolge gogebenen Kunkferspiele fieben unter Leitung bes bekannten Opernsungers Bictor v. Schend. Der erfte Abend sinder am 12. Ofteder, abends 1/20 Uhr, ftatt

Mus dem Bereinsleben.

* Det "Quartettperein" veranstaltet am 30. Oftober im großen Soule ber Rofinogesellichaft fein 1. Bereinstongert. Außer bem

über 100 Sanger gahlenden Chor unter Leitung des vortrestlichen Chormeisters G. Utermöhlen Auf als Golisten Frl. L. Haas vom Staatstheater und herr A. Hahn als Harfenist gewonnen, so das ein gutes Gelingen diese ersten Kenzectes nach dem Kriege mohl vorausysiehen ist.

* In der Jugendvereinigung "Deutscher Aufder Aussche ist. Dricht am Freitagabend 2 Utr herr Studienrat Dr. Sygmansky über das deutsche Lustifel. Softe Ind willtommen.

* Am Freitag, den 21. Oktober, obends 8 Uhr, spricht Frau A. Reden im Verein "Frau en en bistoung des Bundes deutsche Frauenvereine in Koln, der sie als Delegierte des Provinglatverdendes der Frauenvereine von Dessen-Kassau und Waldes beigewohnt hat. Gaste sind willtommen.

Aus Proving und Rachbaricaft.

Frantfurt und ber Rhein-Main-Donau-Ranal.

fpd. Franfiurt a. M., 18. Oft. Mit dem Sit in München ift die Gründung einer Aftiengesellschaft zur Hörderung des Rhein-Kain-Donau-Ranals geplant. An der Gesellschaft sollen fich die interesseren Städte, Stanten, die Industrie und die Schisfahrt beteiligen. Auch für die Stadt Franffurt ift eine Beteiligung von 10 Mill. M. in Aussicht genommen. Der Ragistrat hat dazu noch feine Stelligung genommen. Dazegen mitd sind Wirtschaftsamt mit der Beteiligung in den nöchsten Lagen besalfen.

Die Starte ber Frantfurter Couppelizel. fpd. Frentfurt a. M., 18. Oft. Ginem minifteriellen Erlaß gufolge bat die Frankfurter Schukpolizei folgenden Bestand aufzuweifen: 27 haupt-wachimeister, 273 Oberwachtmeister, 726 Wachtmeister, 621 Unterwachtmeister und seiner 154 ehemalige blaue Polizeideamte, gusammen 1801 Mann. Die Stärfe bieser Truppe entspricht den Anforderungen ber

Bom Juge getötet.

fpd. Fennsturt a. M., 15. Oft. Um Samstagabend versuchte ber 34fährige Gemeindeeinnehmer Franz Pfaff aus Gernsbeim auf einen scham im Abrollen besindlichen Jug zu pringen. Er trat fehl, geriet unter die Raber und wurde auf ber Stelle getotet. Man moste ein Tritibreit butchfägen, um den Toten aus dem Untergestell des Wagens zu befreien. Pfaff trug einen fünftlichen Arm.

Rriffs in ben boberen Schulen.
fpd. Frankfurt u. D., 19. Oft. Weil immer mehr Schuler bie hoberen Behranftalten vor Erlangung bes Reifezeugniffes verlaffen, find bie oberen Rlaffen ber Frankfurter Lebranhalten verobet. Die jungen Leuis menben Alassen der Franklutter Ledranftalten derdoet. Inte jungen Leate wenden fich, da die Eltern die Mittel jum Studium nicht mehr ausbringen können, in wachsender Jahl kaufmännischen Betusen zu. Namentlich ist der Anderson zum Vankfach ein ausberardentlich großer. Um nur ein Beispiel von der Berödung der oberen Klassen zu geden: In der Unterprima eines kädlischen Chunastums besanden sich vor Jahresfrist noch 28 Schüler, heute zählt die aus dieser Klasse hervorgegangene Oberprima nur noch staden

Das Ergebnis ber Oriofrantentaffenwahlen in Frantfurt a. Dt.

fpd. Brantfurt a. M., 18. Oft. Das Etgebnis ber Aussignibanten jur Ortstranfenfalle liegt nunmehr vor. Bon ber Lifte ber Arbeitzehner erhält bas Gemerfichaftstartell be, die Lifte ber drillichen Gemerfichaften 6 Site. Die Arbeitgeberlifte besteht aus 24 Bertretern ber handelslammer und 6 Bertretern anderer Rörgerschaften.

= Frauenftein, 18. Oft. Die Weinlese ergibt hier jum Tett einen sehr guten Ertrag, jum Teil auch einen geringeren. Letteres ift namentisch ber Jall bei Weinbergen mit leichtem, trodenem Boben, während bie Bester von solchen mit schweren undurchtaffigem Boben bobentend bester abschweiden. Erpften Schaben haben Wegel und Welpon angerichtet. Bertauft wurden die Trauben zum Preise von 7.25 R. für den Richten bas Bfunb.

Sport.

Dort.

Der Athletit-Sportlind "Athletia" Wiesbaden (Mitglied des Deuisien Athlet.-Sp.-Berb.) unternimmt am Sonntag, den 23. Ottober, einem Jemilienaussiug, verdunden mit Tanz usm., in den Saaldau "Rassaue hof" in Sannemberg. Bei dieser Gelegenheit sindet ein Jöglingsnannsschaftstämps im Ringen hatt mit dem bestens bekannten Athletenklud Rastein im Mingen hatt mit dem bestens bekannten Athletenklud Rastein son den Rastungs im Ringen hatt eine Chrengade (Vlatette).

Hogende Wannischaft eindlt eine Chrengade (Vlatette).

Hogende Wannischaft eindlt eine Chrengade (Vlatette).

Hogende Wannischaft eindlt eine Sportvereins Wiesbaden hatte am Sonntag die L und 2. Mannischaft des Hooteveilude "Union Aleberrad" in Gaste. Insolge enigegenkommender Verlegung der Spiele nuchts Wiesbaden, mit Erfah geschwächt, frühzeitiger als angesetz war, antreien und konnte das Resultat nur auf 3:2 Toren halten. Die 2. Mannischaft pielte dann im Anschluß dann und erzielte nach schwelligkeit und gute Stockschaft der Gatte verdlent ledend erwähnt zu werden. Die Mannischen der Schwelligkeit und gute Stockschaft der Gatte verdlent ledend erwähnt zu werden. Die Nannische von der Dockspubliestung des S. B. W. satt.

Die Berliner Ausomabil-Ausstellung im Zeichen Schwelligkeit und gute Stockschaft der Entschen, daß bis Proz. aller Reisen Continental-Keisens. Eine Jählung der mit Gummitzelsen versehenen Aber an zuder an zuder maren zu den maren. In der Reisen marten leilen, In der Reisen Wagen sah. Auf Continental-Cord siche mann an den ausgestellten Wagen sah. Auf Continental-Cord sich werden der den Deren State der Reisen mobil-Ausstellung abgehaltenen Renntagen auf der Keisen der Schwellichen der Gemen Reisen dellen Runden, ein Beweis für die Güte der neuen Reisen.

Die Meistergeige. Bon Rarl Demmel.

Dunkles Abendgold lag am Spätnachmittag eines berrichen, beißen Sommertages über Eremona, Ein weibevolles bendfauten ging über die flachen Dächer der alten, italienischen Stadt, das die dände der frommen Gläubigen zu einem illen Mariengedet faltete. Die Rädden gingen mit ihren irüsen zu den Brunnen und läcopten daraus klarkließendes klaner. Dort fanden auch die Jünglinge des Abends irgendsolafig angelehnt und beliebten mit den jungen Mädden klarken. Aur eines von diesen Mädchen war es. Roga-

Natier. Dort standen auch die Jünglinge des Abends irgende wo lassa Angelehnt und belieden mit den iungen Mädden mit derzen. Kur eines von diesen Mädden war es, Rogaresta, die nichts auf die Scherze der Ilmslinge gad und sich mit dem gefüllten Krug sogleich wieder ibres Weges mandte. So wurde sie für itols von den anderen Mädden angesehen. Rogaressa Weg führte allabendlich an der Wersstätte des derühmten Geigendauers Amati worüber. Der iunge Geigendeuers Amati, wagte, wädrend Kogaressa wo deuerledriften, Riccolo Amati, wagte, wädrend Kogaressa wo deuerledriften, Riccolo Amati, wagte, wädrend Kogaressa war destenn Wersstättlir dinaus, aber der paterliche Messter war gesteng und wuste sogleich ein bartes Wort für derzeitse Unachtsamseiten bei der Arbeit.

So ging es nun khon bald ein Jahr, ohne daß sich die derden naher gesommen waren. An einem Conntaguormittag ab Riccolo die schwanzbaarige Rogaressa auf der Viassa koma, als sie im zücktigen Schrift aus der Morgenmesse der St. Stylsmonda-Kirche neben ihrer ebenso schonen Mutter detmwärts ging. Da wurde in Riccolo ein Entschuß est. Aus der Morgenmesse der St. Stylsmonda-Kirche neben ihrer ebenso schonen Mutter der Mogaressa in reipetwoller Entschung tolgte: sie nülle sein Beschwender Frühling war ins sombardische weiben Abends durch die Alternaus tolgte: sie nülle seinen Westen.

Cin neuer, märchenwoller Frühling war ins sombardische weiber Klüten. Und mit den Frühlingswinden langen die llagenden Lieder der Mandolinen und Eitarren. Als kieolo eines solchen Abends durch die alte Kingmauerstadt ins und seinen Weg am Haufe der schwent war, vor dem geschwen. Die Hinde und Drangenbäume hingen weiber Klüten. Und mit den Krühling wurden kingen der Klüten der Abends durch die Alters stellein. Das mit einem Geinen beschwert war, vor dem geschen weiber Abends durch der führen der Klüter der Schlieb der Klüter gese des Stillen der Klüter gese der Schlieb der Klüter gese der Schlieb der Liefte Geige bauen, die iemals von Eurem Geschlecht der Schlie wurde. Und wenn Du kier die

jeligen Taumel durch ein altes Stadttor und las am User des Vo. über den sich der Sisbermond gebreitet datie, lang für sich allein. Bon einer erleuchteten Gondel kam ein übermütiges Lachen der finnlichen, liddländischen Jugend.
Der seurze Wein auf den Dügeln reste und der väterliche Geigenbauermeister Amati drängte auf das Gesellenstille. Alle Gölzer beklopste der iunge Geigenbauer, die er endlich den richtigen Kelonansboden berausiand und emsig ledaiste, und eines Tages, als in Cremona der erste Beinmoit eingeschent ward, die Saisen, in die leine Finger das dersieste Liebesgehet zu Rogaressa bineingebetet batten, über den Geigenstieg wohl gat. Feierlich wurde dem iungen Klang der Geige wohl gat. Feierlich wurde dem iungen Klicolo der Gesellendries zuerfannt.
Da sam es, daß ein sahrender Musstus gen Cremona zog, dem die Fiedel, mit der er unter den Fenstern der beihblütigen italienischen Frauen wielte. entzweigegangen war. Mun sam er zum Wesster Amati, damit er die Wandergeige wieder richte. Auf des Fremden Vielen überreichte Klicolo ihm seine Messtergeige, damit er mährend dieser Zeit in Eremonas Gassen spielen sonne. Vielleicht, dachte er, vielseicht

Webmiltige, lubelnde Lieder wuhte der sabrende Jant aus der Geige berausgubolen. Die Klänge ließen den iungen Mädden in Cremona keine Ruhe, die Frauen warsen deiger reiche Geldfülde zu, und die Mädden landten seurige Blide. Riccolo schlich dem fremden Geiger am Keierabend nach und wand selbst von den Klängen seiner Geige ergriffen.

Und als die Sterne in sein Dackstübchen schauten, da betete er indrünktig in die Kissen seines Kachtlagers: Run wird sie mein sein, die stolze Rogaressa, nun wird sie mein sein. Der Musikus schrift die bezone Geise unter den

lein."

Der Mussels ichritt, die braune Geige unter dem Kinn, durch die Gallen und berauschte sich an ihren Tönen; er schritt siedelnd zur Stadt hinaus und fragte nicht nach Weg und Steg. Als er ein gut Stild dinter dem Tor war, hielsen den Hant in der Dunkesbeit swei Dände am Rockspiel sest. Da besann er sich einen Augenhlid: nun würde der Geigenbauer Amati binter sim bewesausen sein. Aber es waren zwei weiche Hände, die ihn bielten, und ein süher Mund, der die Worte wrach: Las mic mit Teiner Geige geben!"

So wanderten sie fürhak sen Viacenza, und als ein neuer Morgen graute, da sah der Spielmann, das er sich mit Amatis Geige Tremonas schönstes Mädden, Rogaresia, erspielt batte.

Riccolo Amati sann und sann durch die Tage und Monde. Jahre gingen din und er sab Rogaressa und seine Geige nie wieder.

Mus Munft und Leben.

Ein neu aufgefundener Brief Goethes. In dem Briefwechsel Goethes mit Willemer war der Brief des Dichters
vom 14. Dezember 1814, auf den Killemer am 21. Dezember
antwortete, disder unbelannt geblieden. Der Brief, der
fürslich neu aufgefunden wurde, wird nun nach dem Aborn di
im Auftionstatalog von Oswald Beigel in dem leeden bei
der Dieterichichen Verlagsduchdandlung in Leiwig erkhiemenen "Goethe Kalender auf das Jahr 1922" zum erstenmal
der Dientlichteit sugünglich gemacht. Das ichone Eckrebben,
aus dem Goethes beraliche Beziehungen zu dem Franffurter
Freund und seiner Gattin, der Guleita des westsöstlichen
Diwan, bervorleuchten, beginnt mit einem Danf für eine
Gendung Wein, die Billemer an Goethe datte abgeden
lassen, und nimmt Bezug auf die fürzlich vollzogene Seirat
des Freundes mit Marianne, der "lieben Kleinen". Sie
beschämen mich, verechter Freund, durch das Angessindigte,
wie durch in Vieles im Lauf meiner glüsslichen Banderung"
ihreidi Goethe. "Man wagt wohl, einen fühnen Wandi auszubrechen, weil man gewohnt ist, daß weder Götter noch
Menichen von unieren Wilmichen Notis nehmen, daber sind
dichnigen Freunde, die uns den Glauben wiedergeben, nicht
doch gerug zu schähen. Mit den Meinigen, die herzlich grüken, unterbalte ich mich oft von Ihrer Güte und Ihrem Glück,
von iener wilsen sie auch zu singen und zu sagen, an diesen
nebmen sie berzlichen Anteil. Daß ich der lieden Kleinen
noch ein Blätten schuldig din, habe ich nicht vergessen, und
ich bege diese Schuld gleichsam als ein Densmal meinen
fleinen Schulden. Ein guter Augendict gibt mir bast, desse Geromes in diesem Dezember-Frühltung. Um Agmilientan
kei mein Gedächnis unter den Frenster im Angessich des Geromes in diesem Dezember-Frühltung. Am Kamilientan
kei mein Gedächnis unter den Ihrigen das derzlichste.
wunldreichste Ledewohl."

Cinige bühliche Gedansensplitter verössentlicht Emil
Brüll in einem Weiner Blatt: Die messen Dezeschen baben

Brill in einem Wiener Blatt: Die mesten Menichen baben sein einem Wiener Blatt: Die mesten Menichen baben sein eigenes Urteil, aber Borurteile bat ein ieder. — Eine gute Kindestübe ist mehr wert als der schönste Salon. — Es gibt Leute, die nie eine Einladung ablagen und dach seinem Menichen susagen. — Das auch im dimmel gespielt wird, demeist wohl das Spiel der Wollen; wenn sie es aber du arg treiben, macht der Herrgott dann ein Donnerweiter. — Die Frauenbewegung dat wohl die fufstreie Kleidung beworzerufen. Die Frauen wollien uns ad ooulos demonstrieren, das sie auf eigenen Fühen steben können.

ner ab. ra" mo:

bas att. ne: rein

iar

Die

den fufte Tat-

egen. hbem ucas. . su onver riste rmell

ibm then urde, eren, rhet erbes Blid

lol. beobs nmen gift ie es den omm' be #

nnte

iegen felbit, mehr 1 auf 1 ges

lenia. 3e: agis

Gerichtsfaal.

Fa. Kriegsgericht am Haupiquartier der Aheinarmes in Mainz. Als Armeelieserunt war der Kausmann Leon Dochter, franzökscher Staatsungehöriger, in Mainz iktig. In diese Eigenschaft hatte er gröhere Rengen Schefolade und Kasses ohne Einsuhr-Senehmigung über die Jollgreuze geschinnungeit. Er kand dieserhalb vor dem Kriegsgericht und wurde auch einem Jahr Gefängnis und zu 30 000 M. sowie zu 12 675 Fr. Gebligtenze verurteilt. — Armeelieseransen waren auch die Kausseute Hauf L'Homme und dessen Armeelieransen Mahaphar Tchnar, ein illestigker Untertan, in Mainz. Beide dennungen Mustaphar Tchnar, ein illestigker Untertan, in Schinz. Beide dennum Kasses. Dennum hatte ausgedem eine Industrial werden kinder und Kardinen in "500" ungewandelt. Urteil: L'Homme erstielt zwei Jahre Gefängnis, 75 000 M. sowie 40 760 Fr. Geföhrafe, der Türke 3000 M. und 15 676 Fr. Geföhrafe.

— 3wei Mörderinnen. In der Schwurgerichtsverhandlung in Berlin gegen die Frauen Daufe und Schulz wegen Ermoedung des Geldverleihers und Winteladvotaten Engelmann erffärten, die Gelchworenen die Angeltagte Daufe des schweren Raubes mit Todesersofg, die Angeltagte Schulz der Unftiftung für schuldig. Das Gericht verurteilte die Saufe zu Haufe zu haufe zu 12 Jahren, die Schulz zu 15 Jahren Juchthaus.

Handelsteil.

Die Kreditaktion der deutschen Industrie.

Die Kreditaktion der deutschen Industrie, die der Reichsregierung die Aufbringung der Reparationsverpflichtungen durch Aufnahme großer Kreditte möglich machen soll, hat einen Gesetzentwurf zur Grundlage, der die Schaffung einer Kreditvereinigung der deutschen Industrie worsieht, deren Mitglieder sämtliche gewerbetreibende Personen sind, und für deren Verpflichtungen jeder einzelne Gewerbegenosse in Höbe seines Anteils haftet. Wir geben im folgenden die wesentlichsten Bestimmungen des im Reichswirtschaftsrat ausgearbeiteten Gesetzentwurfs:

Aufrabe der Kreditvereinigung ist es, dem Deutschen Reiche zur Erfüllung der ihm obliegenden Zahlungsverbindlichkeiten die erforderlichen Mittel in fremder Währung zur Verfügung zu stellen. Die Beschaffung dieser Mittel durch die Vereinigung geschieht im Wege der Anleibe. Die Grundlage des von der Vereinigung zu suchenden Kredites soll das Betriebsvermögen der Gewerbe. Die Grundlage des von der Vereinigung zu suchenden Kredites soll das Betriebsvermögen der Gewerbe des tehl aus allen Personen einschließlich der juristischen, die innerhalb des Deutschen Reiches ein Gewerbe bestehl aus allen Personen einschließlich der juristischen, die innerhalb des Deutschen Reiches ein Gewerbe noch näher zu bestimmendes Minimum beträgt. Die Mitglieder der Vereinigung werden in Gruppen zusammengefaßt. Für die Gewerbe soll die Gliederung zumfich und nach Berufszweigen, für die Land- und Forstwirtschaft sowie den Gebäudebesitz räumlich erfolgen. Soweit dies nicht der Fall ist, sind sie in entsprechender Weise in Gruppen zu gliedern. In gleicher Weise hat die Einteilung der Gebäudebesitzer zu erlolgen. Das Nähere wird in den Ausführungsbestimmungen geregelt. Der Kapitalbetrag der Anleihe ist für Rechnung des Reiches an die von ihm bezeichneten Stellen der allijerten Mächte auszuzahlen. Damit erwirbt die Vereinigung einen Ersatzanspruch an das Reich für Kapital, Zinsen und

Kosten. Er wird fällig mit der jeweiligen Zahlung von Amortisations- und Zinsraten. Eine Erstattung geschieht ausschließlich durch Verrechnung von in Mark ausgestellten Gutscheinen mit den steuerpflichtigen Ansprüchen des Reiches gegen die Mitglieder der Vereinigung. Der Vereinigung liegt die Zahlung von Zinsen umd Kapital (Amortisation) an den Darlehnsgeber ob. Sie ist berechtigt und verpflichtet, sich die Mittel hierzu selbst zu beschaffen. Die Vereinigung kann mit Zustimmung des Rates ihre Mitglieder verpflichten, die ihnen zur Verfügung stehenden und nicht für den eigenen Vertrieb notwendigen Zahlungsmittel in fremder Währung der Vereinigung zu überlassen. Jedes Mitglied der Vereinigung erhält für seine Zahlung eine vom Vorstand der Gruppe unterzeichnete, zur Verrechnung mit den Steueransprüchen des Reiches fähige Quittung. Der Vorstand hat den Finanzämtern auf ihre Anfrage iedwede Auskunft bezüglich einer solchen Quittung zu erteilen, insbesondere auch die Erklärung über die Gültigkeit derselben auszusprechen. Das Mitglied kann die Guittung zur Verrechnung mit ieder bei ihm angeforderten Reichsabgabe verwenden. Zur Verrechnung auf die Einkommensteuer oder Körperschaftssteuer ist es nur dann befugt, wenn nach Tilgung aller sonstigen Reichssteuern ein Überschuß bleibt. Jedes Mitglied der Vereinigung haftet für die Verpflichtung derselben aus Aufnahme der Anleihe mit Zinsen und Kosten zu seinem Anteil. Die Beteiligung hieran wird auf die einzelnen Gruppen durch den geschäftsführenden Ausschuß umgelegt. Maßgebend ist die Höhe der für die Mitglieder der in jeder Gruppe zusammen vereinigten Steuerkapitalien. Eine Abrechnung hiervon kann hieran wird auf die einzelnen Gruppen durch den geschäftsführenden Ausschuß umgelegt. Maßgebend ist die Höhe der für die Mitglieder der in jeder Gruppe zusammen vereinigten Steuerkapitalien. Eine Abrechnung hiervon kanndurch den geschäftsführenden Ausschuß mit drei Vierteln der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Der Reichsregierung steht das Recht der Aufsicht über die Kreditvereinigung zu. Sie kann dieses einer bestehenden Reichsstelle übertragen. Die Mitglieder der Aufsichtsstellen sind auf ihr Verlangen iederzeit zu den Sitzungen des geschäftsführenden Ausschußes zuzuziehen. Der geschäftsführende Ausschuß ist ihnen zur Auskunft verpflichtet.

Wiesbadener Tagblatt.

Berliner Devisenkurse.

	The service	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	
W.TR. Berlin,	e Oktober, Dral	tiliohe Auszahl	nuta:
W.TB. Bernin,	coco to G Mr.	5880.90 t, für	
Holland	5869.10 G. Mr.	1201.20 %	100 Franken
		2262.30 1	100 Kronen
Norwegen	2201.00 0. "	2303.30 %	100 Kronem
The same with	MENDON W. C. II	3984 8.	100 Flower
Schweden	3976 0	070 20 2	100 Finn. Mark
Finnland	269.70 ()	000 TO 0	100 Liro
Italien	659.30 G	670.70 B	1 Pfd. Sterling
London	669.30 G	171.63 8	1 Doilar
New-York	171,57 0	1211.25 L	100 Franken
Paris	\$1208.75 G	3103 10 B.	100 Franken
Schweiz	3096.90 G.	919715 B	100 Pesetas
Spanien	2122.85 0.	B	100 Kronen
Wien alto		9.82 1.	100 Kronen
. D.Oa		176.20 L	100 Kronen
Prug		23.28 R.	100 Kronen
Budapest	4 0M (3	4.55 1	100 poln. Mark
Polen		R .	100 Lei
Bukarest		54.10 B.	1 Pesos
Buenos-Aires	. 50,50 0, 5	Control of the Contro	

Weinbau und Weinhandel.

!! Aus dem Rheingau. 18. Okt. Während in den Gemarkungen des unteren Rheingaues die Trauben bereits eingebracht sind, nimmt die Weinlese im mittleren und oberen Rheingau erst in den nächsten Tagen ihren Anfanz. Das prächtige Oktoberwetter hat die Qualität noch wesentlich gesteigert, die Trauben sind von ganz außergewöhnlicher Süße und wenn nicht alle Zeichen trügen, dürfte sich der heurige Jahrgang zu einem hochedlen Wein ausbauen, wie er uns durch die Gunst der Jahre nur selten beschieden ist. Im unteren Rheingau befinden sich die eingelagerten Moste bereits in Gärung, die sich diesesmal

recht stürmisch vollzieht. Die Nachfrage nach Jungweinen hat daselbst schon lebhaft eingesetzt und die
Preise sind im Steigen begriffen. Die Produzenten neigen
aber zurzeit noch nicht besonders zum Verkaufe und verhalten sich in der Regel abwartend, trotzdem schon Gebote
von 20 000 M, und darüber abgegeben worden sind. Immerhin gingen kleinere Pöstehen dieser Tage in den Handel
über, so in Lorchhausen zu 18 000 bis 19 000 M, per Stück
(1200 Liter) auf der Hefe. Aber auch unter den noch
lagernden älteren Weinen, insbesondere dem 1920er Jahrgang, ist in den letzten Wochen stark geräumt worden und
da die Nachfrage anhält, dürften sich die Läger in den
nächsten Wochen noch weiter lichten. Die Preise für 1920er
Weine bewogten sich in Lorchhausen und Lorch zwischen
15 000 bis 18 000 M, per Stück, in Aufhausen wurden für
verschiedene Partien 1920er Weine 24 000 bis 30 000 M,
per Stück bewilligt und in Rüdesheim wurden zwischen
26 000 M, per Stück und darüber, ie nach Qualität, bezahlt
Industrie und Handel. Industrie und Handel.

Phönix, A.-G. in Hörde. Wie verlautet, soll an die Spitze des Unternehmens ein Drei - Männer - Kollegium treten, das bestehen soll aus dem bisherigen stellvertretenden Generaldirektor Regierungsrat Dr. Fahrenborst, Direktor Flakus (früher Gutehoffnungshütte), und Direktor Lamarche-Düsseldorf. Geheimrat Beukenburg wird aller Wahrscheinlichkeit nach in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt werden. Außerdem ist die Verlegung der Hauptverwaltung von Hörde nach Düsseldorf geplant.

aromatisch und ausglebig, billig im Verbrauch Niederiagen in allen Stadtteilen

Sammelladungs-Verkehr

In- und Auslande.

Wiesbaden

Mainz

Telephon 2569.

Rheinalice 21, Schottstr. 1. Telephon 3017.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten

Sauptidriftleiter: &. Bettid.

Cerantwortlich für ben politischen Teil: 3.B.: F. Gunther; für ben Unite taltungsteil: F. Gunther; für ben lotalen und provinziellen Teil, lowe Gertchtsjaal und handel: W. Eh; für die Unzeigen und Reflamen: h. Dornauf, jämtlich in Wiesbaben.
Drud u. Berlag ber L. Schellen berg'ichen hofbuchdeuderei in Wiesbabet.

Sprechltunde ber Schriftleitung 12 bis 1 U')c



Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

Am Schloßplatz.

Spezialgericht täglich von 12 und 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartotteln u. rote Rüben.

Spez. Ausschank von Pschorr "Märzen".

Heute Donnerstag von 6 Uhr ab:

Großes Fisch-Essen

Von 7 Uhr ab als Spezial-Platte

Huhn à la Marengo.

5/2 Stück Apfelwein

glanzhell, abzugeben.

Joh. Zilli, Obstweingroßhandlung, Telephon 4942. Schiersteiner S raße 11.

> ZIGARETTENFABRIK ED. LAURENS Gesellschaft mit beschränkter Haftung WIESBADEN.

> Unsere neuen Fernsprechnummern sind: 4483 und 4484.

Die seitherigen Nummern sind ungültig.

Beleuchtungskörper Kochapparate "Dynamotherm" bei Elektrische Sicherungs-Anlagen-Ges. m. b. H. Rheinstraße 61. Tel. 668.

Behörden, Bauwarengroßhandlungen. Wir offerieren jedes Quantum kurzfristig Heferbar:

Biberschwänze pr. º/oo 840 M. Quarzit-Mauersteine . . pr. º/oo 510 M. Wasserrohre, 300 mm L.W., pr. lfd. Mtr. 58 M.

ab Werk. Frachtenerhöhung und enorme Preisaufschläge

Platten-Bodenbelag für Trottoire, Höfe, Flure, Bahnsteige usw. in allen Ausmessungen billigst ab Werk. F167

stehen bevor, darum bestellen Sie sefort und fordern Preisofferte von der Generalvertretung ;,,Bavaria" 6. m. b. H., Augsburg.

Zur geft. Beachtung!

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in der Schwalbacher Straße 57

Schuh- und Lederwaren-Geschäft

Sohlenausschnitte, wie sämtliche Schuhmacherbedarfsartikel, Reparaturen werden sofort daselbst ausgeführt. Billigste Bezugsquelle für Schuhmacher und Wiederverkäufer. Wir bitten das geehrte Publikum um werten Zuspruch und zeichnen ergebenst

Löwenhoff u. Kaufmann Schwalbacher Straße 57.

@600@@600@000@000@00000000000000000 ******************************

Weitere 6 Tage

Samstag Montag 22. 10. 24 10. Donnerstag 25. 10. Basthauses "Zum Anker", Helenenstr. 7 (Trambabulinie ?

Email-, Aluminium-, Bleth- und verzinkten fiaushaltwaren Keine Lagerware! (direkt ab Werk) Keine Kriegsware!

Trotz hohen Aufschlags billige Preise!

Kein Kaufzwang, alles zum Aussuchen. Selten günstige Gelegenheit für Brautleute.

Für auswärtige Käufer wird beim Einkauf von Mk. 100.— die Fahrt
4. Klasse her und zurück in einem Umkreis von 20 Kilometer
gegen Vorweis der Rückfahrkarte vergütet. Zum Besuch ladet ein die Besitzerin

Apl. Schaffner aus Konstanz

z. Zt. Gasth. "Zum Anker", Wiesb., Helenenstr. 7, b. Bosepiatz.

Spezialarzt

approb. im Ausland, em. Sanatorium-Chefarzt f

Haut- und Geschlechtskranke,

Biutproben etc. Wiesbaden, Marktstr.6. 10-12, 4-6. Sonnt 10-12.

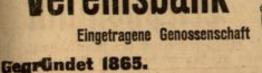
bel billigster Berechnung.

Franz Krosch Oranienstraße 3.

Fahrrad: Reparaturen ichnell und !

die gen rer-ote ier-idel ück och ahr-und den für M

hen





mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Sparkasse.

Elgenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7.

Geschäftsstand am 30. September 1921

Aktiva.		Passiva.			
	4 3		16 25		
1. Kasse. 2. Fremde Geldsorten u. Zinsscheine	548 743 33 14 609 25	Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben) Gesetzliche Rücklage # 502 640.—	2 052 852 83		
3. Guthaben bei der Reichsbank (Giro-Konto)	301 995 91	 Gesetzliche Rücklage # 502 640.— Sonder-Rücklage 1 . # 550 000.— Sonder-Rücklage 2 . # 118 081.52 	1 170 721 52		
4. Postscheck-Konto: Nr. 250 Frankfurt a.M# 31 881.78 Nr. 76 361 Cöln a. Rh# 52 965.75	84 847 53	5. Wohlfahrts-Rücklage für die Angestellten der Vereinsbank	70 000		
5. Guthaben bei Banken (Banken- Konto)	6 903 666 86	6. Rücklage zur Unterstützung der Hinterbliebenen im Kriege ge-			
6. Bank-Wechsel	11 382 000 — 18 171 568 58	fallener sowie kriegsinvalider Vereinsbankmitglieder und Ver- einsbankangesteilten und deren			
8. Wechsel zum Einzug	16 303 30 2 149 323 35 2 000 000 —	Angehörigen	9 161 - 13 478 577 42		
11. Schuldner in laufender Rechnung	11 806 225 44	8. Darlehen auf Kündigung (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereins-	2 336 848 52		
(Kredite) 12. Hypotheken u. Restkaufschillinge 13. Verschüsse	9 228 873 31	9. Auf bestimmte Zeiten fest ange- legte Gelder	4 214 643 89		
14. Gegenwechsel für geleistete Bürg- schaften	486 218 — 38 583 56	10. Gläubiger in laufender Rechnung	39 322 002 98 462 891 99		
16. Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse Nr. 7 & 210 000.—	um il	11. Unverrechnete Posten	46 244 49		
17. Geschäfts- und Wohn- gebäude Hochstätten- strasse Nr. 4	323 952 50	Bürgschaften	486 218 1 852 819 87		
18. Beteiligung bei der Stadt, Siede- lungs-Gesellschaft m. b. H. Wies-		15. Verwahrungs- und Verwaltungs- Gebühren	20 189 40 3 204 25		
baden	3 750 — 449 29	17. Mieteinnahmen aus: Geschäftsgebäude	TO SERVICE		
20. Verwaltungskosten	1 329 813 40 308 688 31	Geschäfts- und Wohn-			
22. Hausaufwendungen für: Geschäftsgebäude Mauritiusstraße Nr. 7 - 4 5 413.97		gebaude Hochstatten- straße Nr. 4	5 547 24 32 507 65		
Geschäfts- und Wohn-		18. Gewinn-Antone	32 507 65		
strasse Nr. 4 # 9 905.16	15 319 13 65 564 431 05	Commence of the latest and the lates	65 564 431 05		
	100 00# 401 00	The second secon			

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1920 Zugang im 1. Vierteljahr 1921 " 2. " 3. ... Stand der Mitglieder am 30. September 1921: 6991

Geschäfts-Umsatz auf beiden Seiten des Hauptbuches . . Mk. 2571837693.87

Wiesbaden, den 18. Oktober 1921.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Schönfeld. Meis.

ah

e!

ter

Z

tr.

5214

Michel.

Mergenthal.

Schneider.

F 276

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäff :: Essen (Ruhr) Telegramm-Adr.: Schwanobank.

Fernsprechanschlüsse: Für den Orts- u. Bezirks-verkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. — Für den Fernverkehr Nr. 7320—7324. Düsseldorfer Börse: Nr. 15194.

Besondere Abteilung für festverzinsliche Werte. Wir sind zurzeit Abgeber für loige

				ligationen:				
40/-	211	100	rückz.	Concordia	Berg.	16	zu	880/0
4/1/	Page 1	108		Concordia	Berg.			960/0
97		103	**	Hermann I	/III -		**	900/8
11,7	4	103		Roddergrui	be .		**	95°/0
42/0/	70	103		Schurbank				95%
50/	-	103	"	Alte Haase			-	960/0
41/,°/. 5°/. 5°/.	**	102	-	Buchberg			**	960
50/	-	103	**	Carl Frieds	rich .		39	900/0
5%	-	102		Volkenrods			99	97%
50/	1	103		Walbeck .			**	98°/

5% .. 103 .. Unsere Rundschau über den rheinisch-westfällschen Wertpaplermarkt und unsere Kuxenmarktberiehte auf Wunsch kostenfrei. F186

DEON Kirch-

Die Rächer!

Die Tragodie eines Zuchthaus-Straflings in 5 Akten, mit
Rosa Porten! Erich Kaiser-Titz!
Ernst Hofmann!

Alles um die Höflichkeit! Groteske in 2 Akten mit Gerhard Dammann! Hansi Dege! Konzert-Agentur Heinrich Wolff Friedrichstr. 39. :-: Telephon 3225.

Montag, 24. Oktober 1921, abends 71/, Uhr im KASINO, Friedrichstraße 22:

KONZERT

(Sopran)

HOODENMAN

Johan HUURLNINAN -Amsterdam (Klavier).

Kompositionen von : Bach, Schubert, Schumann, Brahms, Verdi, Chopin, Liszt, Wolf, R. Strauß.

KARTEN zu 10, 8, 6 Mk. (num.) 3 Mk. (unnum.) im Reisebüro Rettenmayer, Kaiser-Friedr.-Platz 2, Stöppler, Rheinstr. 41, sowie an der Abendkasse.

Residenz - Theater

--- Schönstes Lichtspielhaus ---

Ab Montag, 17. Oktober bis einschl. Donnerstag, Nur 5 Tage. 20. Oktober. Nur 5 Tage. Taglich von 31/, bis 101/, Uhr:

Der große Zelnik-Film!

Der Sträfling von Cayenne

In den Hauptrollen: Friedrich Zelnik, Albert Steinrück, Julius Falkenstein, Heinr. Peer etc. Vorher

Karlden soll heirafen. Lustspiel in 2 Akten.

************************** Hotel "Der Lindenhof"

Haltestelle d. Linie 3. Tel. 253. Walkmühlstr. 61-63.

Souper-Konzert. Tee-Konzert. Künstler-Trio W. Lind.

Vornehme Räume zur Abhalfung von Kaffee-Geselischaften / Hochzeiten / Fesfessen usw.

Das führende Haus am Platze, unm

Voranzeige! Freitag, den 21., u. Samstag, Voranzeige!

dönheits-Konkurrenz

"Der schönsten Frau von Wiesbaden" [mit Partner] 3 Preise im Werte von 1000 Mark. - Näheres Hauptanzeige!

Kinephon

Tannusstraße 1.

Nahe Kochbrunnen.

7 Akte mit

Mia May, Albert Steinrück, Paul Bildt, Rosa Valetti.

Gutes Beiprogramm.

Heute leizter Tag!

der stärkste Mann der Welt

nglig-I heater

Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Hente letzter Tag!

Amerikanische Komödie in 6 Akten mit n und Paul Richter

Roman in 4 Akten mit

A. Bassermann u. Grete Reinwald. Spielzeit: 3-101/, Uhr.

ammer-:: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Erst-Aufführung! In den Krallen der Gewalt

Großer Sensationsfilm in 5 Akten mit

Willy Kayser u. Sybill Morel. Flor, NickelsLandpartie

Lustspiel in 3 Akten. Kleine Eintrittspreise.

Monopol Wilhelmstr.8. Tel.598.

Heute letzter Tag! Wer unter Euch ohne Sünde ist? Drama in 5 gr. Akten mit Mady Christians. Ferner: Der weltbe-rühmte Filmkomiker CharlieChaplin in "Der Feind der Liebe". Künstlermusik

MMC. E. Meyer, Kirchgasse 19, II, Pédicure — Manicure. Von 12—7 du soir.

ark- = Kabarett Wilhelmstr. 36 WIESBADEN.

Kleinkunst-Spiele. Ah 8 Uhr abends ias Okt.-Weltstadt-Pregramm

Erstkl. konzess.

Lu Carena, Vorir.-Kunstl. Grete Godlewski in ihren Tanz-Schöpf. Walt. Wichard, Grotesk-K. Hedw. Willestrand, Sangerin

Erich Brauer, Conferencier Paul Lanzig, Zauberk Renard & Caspary, Tanzd. Heinr. Prasch, Bayr. Hum Gerda Heim, Grot.-T. Willy Overzier, Lieder z. L.

Mila Endtresser die fein pik. Vortr.-K Dr. Allos d. Satirk. am Harmon

Nach dem Kabarett besuche man die PARK-BAR und die PARK-DIELE.

Itiantic-Tanz-Gabare Kirchgasse 15, Tel. 485



Tagl. 4 Uhr Tanz-Tee. Palais de Danse. Orig. Alexander Jazz-Band.

Lheater

Staats-Theater. Donnerstog, 20. Ottober. Boritellung Abonnement A

7. Vorftellung Abonnement A.

Ler fliegende Hollander
Komantilde Oper in 3 Aften
von Kichard Wagner.
Daland, ein norweglicher Seefacheer . Alter. Kojalembiz
Senia, i. Tochter . Emilie Frist
Erit, ein Jäger . The Skeld
Marc, Senta's Anune Killy Haas
Der Steuermann Dalands
Der Heuermann Dalands
Ter Hollander . Brit Benjingte
als Halt

Unfang 7, Enbe gegen 10 ilha

Rurhaus-Rongerte

Donnerstag, 20. Oktober Nachmittage 6 bis 5.36 Uhr Abonnements-Konzerl

Abonnements-Konzert

Siada, Kurorchestae.

Leitung: Konzertmeistor

Willi Kleemann.

1. Ouvertüre zur Oper "Dar

Wildschätz" von Lortzing.

2. Sinvische Tinne Nr. 1 u. 2

von Dvorak.

3. Fantasie aus "Toska" von

G. Puccini.

4. Ouvertüre zu "Orphous in

der Unterweit" von Jacques

Offenbach.

5. Juristenball-Tänze, Walter

von J. Strauß.

6. Galopp von Faust.

Raufmännifdes Perfonal Gewandte flingere

mit guter Sandichrift für lofort gefucht. Borzuft. mit Sandichriftprobe und Zeugnillen bet

Adolf Salberg Wiesbaden, Langagie 30, Jüngere Berfauferin und Lehrmädchen jucht Al. Beijdert, Faulbrunnenstraße 10.

Modes! Tiidtige Butwerfauferin

Ida Bendheim.

Werfäuferin

für Kolonialwarengeidäft geincht. Off. unt. 6. 290 an den Taabl.Berlag. Branckelundige Schub.Berläuferin lof. gef. Borsuftell. vorm. dis 1 Ubr. Schubbaus D. Kellmann, Webergaffe 37

Wiodes!

Behrmädchen für den Ankverfauf I. gelucht. Ida Bendbeim. Webergasse 12.

Gewetbliges Berfonal

Photographie! Is. Brt., in photogr. Arbeiten etwas bewand. geiucht. Samion n. Co., Kirchaalle 44.

Schneiderin

irake 10. 1 St.

Junges Blädchen ober Zuarbeiterin für Weißseua gelucht. Rah.
Platter Strake 62, 3 L.
Büglerin u. Lehrmädch.
gel. Edernforbeftraße 3. Jüngere Mädchen

für leichte Arbeit gelucht. Rero-Werte. Frantsurter Strake 85. Junges Madchen für leichte Arbeit gefucht Taunusitraße 20.

unges braves Blabden sum Spulen fucht. Beder, Jahn gefucht. itrage 44.

Buperlailine Aindergärtnerin

ventl. Kinderfräusein. zu Siahr. Jungen für nach-ittags gesucht. Borzust. ferkistraße 25. Blusen-

3d inde aum lofortigen Eintritt ein tuchtiges ge-bildetes

Rinderfräulein

au meinem siäbr. Jungen. welches näben tann und mit Kindern gut umau achen weiß. Mit Sprackfenntn. bevorzugt. Off. umter K. 283 an den Labbl. Bertag. verlälliges

Rindermadden

d. Hausarb. übern., nicht unter 18 Jahre. zu Licht. Im 18 Jahre. zu Licht. Im 18 Jahre. 289 an den Taabl. Verlag. Besseres

Mädchen

womöglich die französische Sprache, wenn auch nur gebrochen, wird su awei Kindern gesucht. Sich vortellen awischen 10 und 11 Uhr im Offiziersstafing, Wilhelmstraße 8.

Auf losort ältere

ehrliche Frau für einfachen frauenlosen Sausbalt gesucht. Bor-gust abds. nach 6 Uhr bei Riest. Serrngartenstr. 17.

welche Sausarbeit über-nimmt. ob. Alleiumsde, welches fochen tann. gel. Sonnenberger St. 4. 2. Suche per lofort in kleiner Samilie eine erittlallige Rochin.

Offerten unter 9, 285 an den Taabl.Berlag. Stüße

die kochen kann, gesucht zu kinderlosem Ehepaar. Rab. Taunusstr. 87. 1.

Geiucht

zuverlajj. Kodin welche aut burgert tochen tann. Bewerderinnen m. guten Zeugnissen wollen nich poritellen Abolifte, 7. 2

Perfette Röchin oder Stütze lofort für feinen Saus-halt nach außerhalb geg. hoben Lobn gesucht. Rab.

Deim Bortier Quifffang. Einfache Stüße Beugn, b. Fam. Anichl. Einfache Stütze od.

beff. Alleinmädchen felbit. tochen fann, in Sausbalt (2 Berl.) 8. Nov. gefucht. Bbilippi, mbachtal 12, 1.

Beff. Alleinmädchen ober eint. Stilhe, suvert.
u. ehrt.. iede Hausarbeit versteht u. persett in fein-bürgert. Küche. in il. Herrichaftsbaush.. 2 Bert., für 1. Nov. gejucht. Hoh. Gehalt Hife zweimal wöchenit. Dr. Schaefer, bei Zais, Thelemann-itraße 7. Ede Barfitraße.

Tüchtiges Hausmädden toden tann, wirb guter Berpflegung

und gutem Lohn gum 1. Robember gefucht Gnienbergplat, 2, 1.

Hausbalt affe 22, 1.

Alleinmädchen au 2 Bersonen gesucht Dekheimer Str. 36, 2. Tüchtiges Mädchen bis 1. Rovember gesucht Marttplat 5, 1.

Mädchen

f. fl. Saushalt, 3 erwachl. Berlonen, fof, od. 1. Nov. gel. Frantiurier Str. 41. Solides jung. Mädchen finder angenehme Stellg. Mibrechistraße 5. 1.

Mädden

gefucht aur Bedienung e. Herzichaft, evil. auch fransösisch sveckend. Off. u. M. 278 an Tagbl.-Kerl.
Tüchtiges Mädchen gejucht. Käb. Hallenbach.
"Grüner Baum". Faulsbrunnenstraße 13.

Suche per lofort für eine 4-Bim.=2B. ein febr tücht. Gtubenmädchen im Alter von 20—30 3. Offerten unter 3. 285 an den Tagbl.Berlag. Alicht. zuperl. Mädchen jucht A. Leischert. Faul-brunnenstraße 10.

Initandines Mleinmädchen

das etwas focen fann u.
jede Hausarbeit verstebt,
in rubigen Hausbalt gejucht Kail.-Fr.-King 80, 3
Drbentl, Blädchen
gesucht, evil. ein jungeres
zum Anlernen, in gutem
Hause als Zimmermädch.
Näh, zu erit. Nerobergjtraße 6.

Alleinmädchen bas tochen tann, in tl. Haushalt gesucht Abel-heidstraße 80.

Ein befferes Mädchen

bei hobem Lohn u. guter Betpflegung f. lofori oo. 1. November gesucht. Savo. Scheffelltrake 10, 1. Ordentliches Allein mädchen

aum 1. Rovember gesucht Biebricher Str. 39. Bart.
Bliefnmädchen, bas tochen fann, bei gut. Lobn ver sofort gesucht. Wasche außer bem Saufe. Gründerg, Mauergaße 17. Französische Fram. sucht ein junges Kadhen

welches foch tann. Lang.
Viedricher Straße 46.
Anständ. ig. Mädden su Kind u. leichter Daus.
arbeit gesucht, tagsüber oder gans. Faßbender, Morissitade 7.
Mädden oder Fran tagsüb. f. Dausard. gej. Schiersteiner Str. 10. 1.
Mädden üb. Mittag gel.

Junges Mädden, suverlässig, sum Ausfahr. eines Kindes sür nachmittags stundenweise genickt. Off. u. U. 290 an den Tagbl.-Berlag.
Franz. Familie sucht ein ig. ernstes Mädden, von 15—17 3... m. pon 9 Uhr dis 5 Uhr nachmittags sommen tann. Mittagessen bekommt es. Nah. D. Boutdon, Klopstoditraße 21. 1. bei Franzen. Mädden dis nachm. dei gutem Lohn ges. Kaiserstriedrick-King 44. 2.

Monatsfrau

für aweimal tägl, gesucht.

Bengandt, Mebergasse 39

Brape Monatofran ges.
Dambachtal 1. Bart.
Monatofr. od. Mädchen su 2 Damen 4mal 2 Std.
möchents. von 8—10 ges.
Ribesheimer Str. 13. 3.

3a. Mädchen ober Fran in Monatoft. f. dauernd ges. Rail. dr.-Ring 82. 3.
Monatofran od. Mädch.
4mal vorm. 2 Std. ges.
Moelheidtrage 78. 2.
Tücht. Monatofran tägl. 2—3 Std. gesucht.
Borzustellen 8—10 vorm.,
Raiser-Fri.-Ring 61. 2 1.
Monatofran gesucht

Monatstrau gejucht Schwalbacher Str. 7, 3 1

Putfrau morgens 1 Stunde

Ralafiris. Bilbelmitr. 4 Mannlige Berfonen .

Raufmänntides Perfonal

Junger tüchtiger Bertäufer

mit Sprackfenntnissen 8. 1. Nov. gesucht. Kur aus-führliche Off. mit Zeug-nisabidristen u. T. 290 an den Tagbt. Berlag. Gewerbliches Berjonal

für Samstag u. Sonntag ab 11 Uhr abenbe gefucht für erft. Saus. Off. an Fried. Ronig, R meifter, Rheinftr 88. Rapell-

Orig.

sofort gesucht. Drahtoff. m. Besetzg. an Americ. Sergeants-Club. Coblenz. Meltere felbftanbige

Elettromonteure iofort für dauernd gesucht BB. Sinnenberg, Langgaffe 15.

Schreinergehilfen u. Lehrling fucht Klapper. Am Römertor 7. 1.

Stuffateure bei bobem Lobn lofort gesucht. Raberes Emler Straße 49. Bart.

Schneider uf Großitud gelucht. Kampl. Voraftr. 25. 3 Tüchtiger Schneiber eincht Müblgafte 13.

Tüchtiger Schneider für Grobitild gelucht. Scheib u. Weiler. Dranienitr. 55.

Rodschneider

1. Tarif. gelucht bei Meinner, Reugaffe 3. 1 Tüchtige

Großitüdschneider lofort gefucht. Fr. Bollmer. 3 Ratbausftraße

Chauffeur

für Lieferungs u. Per-fonen-Auto für dauernd

Stellen-Geluche

Beibliche Perfonen

Raufmännifdes Perjonal

Dame

Deutich, Fransöl., Ruffich beherrichend, alle Buro-arb., ein wenig Schreib-malchine u. Engl., lucht p. 10f. gute Stellung, evil. Stunden. Offerten unter W. 200 an Taghi-Verl. Stenotypistin.

Geb. Dame mit guten Zeugniffen aus früherer Tätiat., lucht Bertrauens-ftellung. eptl. für halbe Tage. Dff. unt. S. 289 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal Fraulein

24 Jahre alt. welches die Gesellenprüf, gemacht, jeboch das Schneidern nicht dauernd betrieben bat. wünsch ich bei einer tüchtigen Schneiderin w. einsuarbeiten. Off. unt. R. 293 an Taght. Bert. Büglerin jucht Beichaft. Rab. Kleichter. 30. Cehrarit.

Lehrerin o Jahre, mit Abitur...
eeri. Frans... u. besten
deuan. als Erzieherin in
oben Häul... auch mustt...
ucht für vofort vassende deickättigung... auch als
deicklichafterin bei Dame
d. Brivatlefretärin. Off.
5. 292 an Jagde. B.

Junges Mädchen fucht für fofort obe 1. Roy Gielle au Rind, gute Schulbildung, Beb Ried, herrnagrtenftr, 17

Uelteres Madden in allen Sausarh, burch aus erfahren, lucht Stell Off. u. R. 291 Tagbl. 28 Welt. felbst. Mädmen p. d. Serrich aut empl. jaub. u. foch. jucht Stelle losort in fl. Familie Off. u. G. 292 an Iaabl. Kerl. Beileres Mädchen, das alle Sausarb, näben u. fochen fann, i. Stelle in fleinem Sausbalt. Dit. u. 3. 291 Iaabl. Berlag.

Zuverl. Mädchen fucht Stell. nach Solland. Bitte zu wenden an Billa Taunusblid, St. Chausee-haus bei Wiesbaden.

Tannusblid, St. Counter, haus bei Riesbaden.
Tel. 2070. A. Meier.
Tür franent. Sauebaft.
Dame, perfett in Küche mit allen dausarbetten pertraut, lucht Wirtungsfreis. Off. unter 3. 288 an den Tagbl.Kerlag.

Stüße

perfekt im Kochen, im Saushalt erfahren, lucht Stellung bei einz. Dame ober in kleinem Haushalt, evil, auch als Heilen begleiterin, bei Dame, Off. u. D. 229 Taghl. M. Walchkrau lucht Stellung. Schwalbacher Str. 59, 2.

Mus ber Ronfettions. und Geidenbranche zwei tüchtige Berkäuferinnen

Frangoifch iprecend, gefucht. Seidenspinner, Safnergaffe 12.

Tüchtige Schneiderin

für mein Menderungs - Atelier per fofort gefucht. Modehaus M. Schneider

Rirchgaffe 35/37.

Tüchtige Weißzeugnäherinnen bei höchftem Zariftohn gefucht. Bur ben Bertauf fuche ich ein

Lehrmädchen aus achtbarer Familie.

Leinenhaus Georg Hofmann, Langgaffe 37.

Tüchtige

für honfektion per sofort gesucht. Modehaus M. Schneider

Kirchgasse 35/37.

Junges anit Mädden m. fic in feinem Daule b. Framitienanichluk vet-pollt. im Rocen. Dif. u. G. 293 an Taabi-Berl. vellere zuverl. Frau lucht in d. Nachmittags-u. Abendst. Beschäftigung. Offerten unjer E. 294 Offerten unter E. 2 an den Taabl-Berlag.

Männliche Berfonen

Raufmänntides Perfonal 300

Genomenimatistag Bantbeamter, 25 bobener unget. mit d. Genoli. u. Banl-mel. vollit. vertr.. wünlcht ich au veränd... am liebst. a. 3. Korit.-Mitglied e. Genoli. Bf. Offerten unt. 6. 294 an Tanbl.-Verl. Vertrauenspolten

iucht älterer, burchaus zupersässiger Kausmann mit
frans. u engl. Sprachfenntnissen. Off. unter
g. 294 an Tasbl-Bert.
Berwait. Obersefretur
jucht Revenbeschäft. Off.
u. D. 219 Tasbl-Bi.

Junger Mann 3 Jahre. Fiumano. jucht telle. In- ob. Ausland. al. u. frans. Spracht. iff. u. 6. 290 Tagbl.-B. Junger Reisender bisber in der Tabathriat. mit beiten Empfehl, iucht Beichäftigung. gleich welcher Branche Off. u. D. 291 an Tagbl. Verl.

Ja tüchtiger Verfüufer licht Stell. als Lagerist. Lobnbuchbalt. Expedient, Telephonist usw. nimmt auch bei bellerer Herrichaft Stell. als Diener, Telephonist oder Kommissionar an, Gute Zeugsaisse vorhanden. Off. u. M. 292 an den Tagbl. Al.

Gewerbliches Berfonal

Ariegobeldiädigter, ehrlich lucht einige Std am Tage leichte Beldiätt Röderstraße 11. Bart. Privatdiener

just vallende Stelle für lofort derselbe ist 25 3. alt. 170 arch. u verk. aber gute Zeusnisse it Empfehl. Off. erbitte u. A 289 an Tgabl-Berl.

Nabre alt lucht sum Rop. Stell. in hotel der Benfion, mit allen rbeiten vertraut, auch entralbeis, Gefl. Angeb. R. 293 an Tagbl. Berl.

Jung. Mann 3. alt. fuct Stell. als Hausbursche

ober beral. Sotel ober Bripat. Selbiger fann a. ichriftl. Arbeiten mit-erlebigen. Offerien unt. D. 292 an Tagbl. Berl.

Sausarbeit zu vergeben. Rab. Tagbl.-Berl. Xk

Mietgehiche

Aunges Chepaar, welch. 2 mobilette 3immer tatig ift. lucht mit Bad u. eim. Ruchen Stube u. Kuche leer, su mieten. Gefl. Off. u. C. 293 an Tanbi. Beri

Gesucht

für sofort eber lpäter 2.3im...Bohn. mit Küche in gutem Daule v. eins. Dame. Off. unt. L. 284 an ben Jaabl...Berlaa.

Ja. Chepaar (Kaufm.) (11ch) t Z Jimmer und Küche baldmögl. (beim Wohn...Amt gemelbet). Geil. Zusichritten unter U. 271 an ben Jaabl...Berlag.

Aransole lucht e. Wohn...
2 Jimmer,

u. Küde. Off. u. T. 282 an den Tagbi. Gerlag. Französische Hamille sucht möblierte Wohning

R Schlafsimmer Salon. Eisimmer, alleinbenuste fluce. Babesimmet er municht. Angebote an: Betit. Taunusitt. 51

für größeren Betrieb per fofort gefucht. unter D. 283 an ben Tagbi Berlag

für hiefiges alteres Unternehmen (feine Baren

per fofort gefucht. Be ingung: Strebfam un tautionsfähig. Off. u. II. 294 an Tagbi -Beil Zu errichtende Filialstelle ältere

Auskunftei modernen Snitems ift für hiefigen Blas feft ju vergeben. Ortstunbige guverlaffige, bemittelte herren mit taufmann. Bilbung belieben ihr Angebot zu richten unter J. G. 6098 m Mubolf Moife, Berlin S. W. 19.

Hiesige Tageszeitung

Inseraten-Akquisiteur. Offerten unter B. 294 an ben Tagbi.-Berlag. F 200

Mehrere fleißige

Biebrich/Rh., Rathausftraße 73. 1004

gum fofortigen Eintritt gefucht. Weinfellerei Oscar Kühlwein

Bekannter Hotelfachmann

lange Jahre in leitenber Stellung eines inter nationalen großen Sotels, fucht paffende Gr Hung. Gebildete geschäftstüchtige Frau wurde im Raution in jeder Sohe fann ge mitbetätigen. ftellt werben. Dif. erb u. D. 293 an Tagbi.-8.

Franzo inder Beamter

Schlassimmer

1 oder 2 Betten. in
Bentrum der Stadt. On
unter A. 284 an den
Tagbl. Berlag.
Berufstät. Fräuletn 1
möbl. Zimmer
m. od. a. Kentian Rufer

m. od. o. Benfton. Buiftt u. R. 283 an Tagbi.-B. Meltere Dame lucht füt

gut mobl. 3immer

mit voller Benfion. Off. mit Breis unter 3. 201 an den Tagbl. Berlag. Aelt. led. driftl.

. 2-3 m. 3. m. Telephon Offerien unter 6, 291 an ben Taabl. Berlag

Unitandiges Fraulein

fucht möblierten Aimmet mit oder ohne Benfion in der Rabe der Rheinst. Off. 4. 65. 291 Tagble. Belgier sucht

Bermtetungen

Doblierte Bohnungen.

Etage mit 3 möbl. 3im. u. Ruche in Connenberg au verm. Breis 300 Mt. Offerten unter 3. 291 Dfferten unter &. 29 an ben Tagbl.-Berlag.

Dlabt. Bimmer. Dani. " Döbl. 3im., Rüche, lof. Derrngartenstraße 15. 1. Gut möbl. 3im., auch für turse Beit zu vm. Marktitraße 12. 3 rechts.
El. möbl. Serren-Schlafzimmer. Moriblir. 51, 3, Ede Kailer-Fr. Ring.

2 möbl. 3im. mit 3 Betten. Iconfte Kurlage. mit Ruchen-benut... v. lof. au verm. Breis v. Monat 800 Mt. Rab. i. Tagbi.-Berl. Xm

Leere 3im., Mani, nim. 1 bis 2 heinbare, leere Maularden gegen Haus-arb. zu vergeb. Rieder-walditraße 9. 1 r. Schöne L. Manjarde gegen

in Mitte der Stadt mit lev. Eing., bevorzugt mit Rigvier. für sofort. Off. u. 2. 292 an Ignbl. Ber Gelucht

mit Bad u. etw. Kückerbenus. evenil. Mittaseien. Off. Balair dote. Bimmer 829.

Geluckt

Mödl. Simmer 829.

Geluckt

Mödl. Simmer and Kückerdenusuna. Off. 1.

K. 202 an Land Balair dete. Rückerdenusuna. Off. 1.

K. 202 an Land Balair dete. Berr. berufstat. Dauer mieter, lucht per lofott

Mödl. Jimmer mit 2 Betten von Dauer mieter geluckt. Off. unt. 6. 289 an den Tagbl. Blam lauber mödlicht. Off. unt. 6. 289 an den Tagbl. Blam lauber mödlicht Räbe Bahndal. Offerten unter B. 290 an den Tagbl. Berufstät. Fraulein lucht angenehm modliert. dimmer. Offerten unter O. 289 an den Tagbl. Modliertes Immer. Differten unter O. 289 an den Tagbl. Modliertes Jimmer mit separ. Eingang oder nette Manjarde, in der Mähe der Kingarde, in der nette Manjarde, in der nett

Möbliertes Bimmer mit ober ohne Benion, son Shepaar gelucht. Off. mit Breis unter U. 288 an ben Tagbl. Berlag.
Bernfstät. Fräulein luch per lofort einfach möbl. Zimmer. Off. unter 293 Tagbl. Berlag.

77.

Off

Baren

m und

-Bert

Itere

ms

unthing

Bilbun

098 #

F12

ng

ur.

F 2004

n

84

im

inter-

Hung.

e lin

61.-18.

mier

er

Off.

ein I

1er

ht für

ier

201

291 291

lieu

mer

mer tiag-tiag-

191

Set uner

THE REAL PROPERTY.

unt am niert niert soder für

1-2 möbl. 3immer enil. 1 obne Möbel, lofort gelucht. Elettr. Licht u. gudenbenutung. Off. u. 8 296 an Tagbl. Berl. Euche gut möbl. Zimmer jeparat. Off. u. B. 291 Möbl. Zimmer n. 2 Bett. teilw. Kuchen-ten. v Dauerm, gelucht. off, u. F. 289 Taabl. B.

-3 Zimmer in Kochbrunnengegend. Jaunus- od. Wilhelmstr. pon Jahnarst sum Ab-balten v. Sprecht, su mielen gesucht. Dif. u. g. 289 an Taghl-Verl

Uusländer

lucht für längere Zeit ein Schlaf. und ein Wohntimmer, möhlert. mit Rüche ob. Küchenbenut. Offerten unter B. 290 an den Tagbl-Berlag.
Berufstätigeo, durchaus antländ. junges Mädchen lucht per 1. November teunbl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Benfion. Off. mit Breis u. W. 292 an den Tagbl-Berlag.

Gefucht mirb dön möbl. Galafzim.

m Barterre mit unge-törtem Eing., am liebli. m Kurviertel. Off. unt. W 293 on Igabl. Berl. 2 Seidättsfräul, luchen 1 0d. 2 Möbl. Zimmer mit ober ohne Benfion. Offerien unter B. 293 an ben Tagbl.-Berlag.

Kinderl. Chevaar lucht möbl. Bohn. und Schlatzim, lowie leeres Jimmer für Küche ober Küchenben... wenn mögl. levarat. Off. unt. S. 291 an den Tagbl.-Berlag. allemit. alterer herr

lucht 1—2 aut möbl, ruk.
Aimmer, bevotzugt in
Brivatvilla. Off. unter
3. 293 an Tagbl.Berl.
Serr (Davermieter)
lucht saub., separ., möbl.
Zimmer oder Mansarde.
sofort in Mitte der Stadt.
Off. u. L. 293 Tagbl.Bl.
Emsach möbl. Mansarde gelucht. Off. unter 292 Tanbl. Berlag.

Bell. ig. finderl, Ehepaar lucht Wohnungsanteil in Billa ob. besserem Hause (leer ob. teilweise mobl.). Offerten unter 3. 289 an ben Tagbl.-Berlag.

1 gr. ob. 2 Bimmer m. Bentr. Beigung per fofort ob. 1. Rob. gefucht. Offerten unter W. 291 Tagbi.-Berlag.

Ber nibt 1. evtl. 2 leere Zimmer mit Küche ab an ia. Ebe-paar (Bantbeamter), auch als Untermieter? Off. u. 5. 291 an Tagbl-Berl.

Laden Bleichstraße

Wellrikstraße

Offerten unter D. 258 an ben Tagbi. Berlag. Bu mieten gelucht 2-3 helle, nur trodene Barterre- ob.

Couterrain-Raume für Biro u. Lager. Off u. 6. 284 an Tanbl. Berl

Gut möblierte Wohnung gesucht

2 Schlafzimmer (3 Betten) - Bohnzimmer und felbftanbige Ruche. Differten unter D. 290 an ben Tagbl.-Berlag.

Laden oder Lagerraum

fofort ober ipater gu mieten gefucht, möglichft mit 1 Zimmer ob. Wohnung. Laben möglichft ohne Inventar. Offerten unter 3. 276 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungen gu vertaufden

Bohnung beforge ich Benthe, Luifenftr. 16, Stb.2.

Bohnungs-Tauich! Wer tauscht eine 5-3im-Nehnung in guter Ge-schöftslage gegen eine klidiche 3-3im.-Wohnung in der Abolisallee? Off. u. D. 293 an Laghl.-B. 6. m. b. d. Wiesbaden.

Wohnungstausch!

Tauiche m. ichonaelea. 3.3immer Wohn, mit Bu-behör, elettr. Licht und Garten in F 18

Baden-Baden

Wohnungstausch Wiesbaden — Berlin

Reine 5-Zimmer-Bohnung mit allem Komfort, elefir. Licht, Bab, 2. Stod, in guter Lage, gegen 4-6 Bimmer besgl, mit Berlin gu taufden gefucht. Offerten unter H. 289 Tagbl.-Berlag.

weldnerfehr

Rapitalien-Angebote

120000 mt.

l. Sop. pon Gelbitgeber 2005kuleiben. Dif unter 2. 292 an Tagbl. Berl. Rapitalien-Gefuche

Mt. 10000.-

als 2. Sopothel gefucht. Diferten unter 28. 289 an ben Tagbi. Berlag.

10 000 Mari gegen gute Sicherheit u. hohe Binfen nur bon Gelbfigeb. ju leihen gel. Dff. D. 294 Tagil.-Berl.

20000 Mart

binter 80 000 Mt. auf Einfamilien-Billa in belt. Lage per fofort gesucht. Offerten unter 3, 294 an ben Tagbl.-Berlag.

gegen hohe Vergütung und volle Sicherheit zu leihen gesucht. angebote unter U. 283 an den Tagbi.-Verlag.

Seriose

für rentables Unternehmen gesucht. Einlagen nicht unter 50 Mille. Bolle Sicherheit. Zuschriften unter Z. 292 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Ctagen-Billa 4-5 u. 2 gim. m. 1/ Mrg. Garten, viel. Dbftbaum.

befte Lage, umftanbeh. fof. gu 450000 Dt. g. vert. 3. Ecottenfele & Co. Theat.-Rolonnabe 29/31.

Etagen:Billa in beiter Kurlage lofort au vertaufen. Off. unter E. 293 an Tagbl.Berl. l Wohnhaus u. Billa im Rheinaan bis Eltville au vertaufen. Agenten verbeten. Dif. u. 21. 479 an ben Taabl.-Verlag.

Rentabl. Haus Malbitr., 8- u. 4-3immer-Bohn.. Spesereigeschaft, su vert. Rab. Seban-

Sofort beziehbar!

Wiesbadener Tagblatt.

In ichon Städtchen am Rhein. Nabe hier, verk. mögl. raich ein gutgeh. Wobnhaus. In Erde u. Cheracidos ie 8 dim, u. Küche. Kell.: dazu gehört ein Litöd. Hüdgebäude m. ie 100 am Fläche i jeden II. Betrieb. Br. 128 Mille.

Lenz, Mainz, Leibnizkraße 30. F 186 In ber Umgebung von Wiesbaden ist eine in Betrieb befindliche

Bäderei

lofort su verf. Breis 64 000 Mt., Ans. 25 000 Mt. Offerten u. I. 289 an ben Tagbl.-Bertag. Gartengrundstück 8 R., a. Schierst Str. pl. läh. i. Tagbl. Berl. XI

Garienarunditiid (nabe ber Stadt). Bau-land. ca. 50 Ruten. & R. 550 Ml. su verl. Off. u. I. 292 an Tagbl.-Berl.

Großes (diönes Objekt

ber Reugeit entiprechenb, mit ichonem Beinreftaurant, Doppelhans mit großem hintergebanbe, ift fofort gu verlaufen.

Gute Rapitalanlage für Ausländer.

Rur Gelbftreflettanten wollen fich melben unter C. 289 an ben Tagblatt-Berlag. Bermittler verbeten.

Eritfl. Sotel mit Billa (220 Betten) la Kurort, herrlich gelegen, für 3 500 000 Mt. zu verfaufen. Kur Selbstäufer, die über Mt. 2 000 000 Mt. jofort verfügen können, erfahren Räheres durch Wild. Claus, Wiesbaden, Friedrichstraße 39, 2.

mit 4. und 6.3immerwohnungen, in befter ruhiger Lage, fowie Ctagenhaus in Borort vom Gelbftverfäufer ju verfaufen. Befte Rapitalanlage für Ausanber. Offerten unter B. 289 an ben Tagbi.-Berlag.

Gelegenheitstauf!

In einem ber besten Babeptate im Zannus ift bas erfte und befannteste hotel etc. mit ca. 160 tompt, eingerichteten Zimmern gu bertaufen. Mintritt tann ebtl. fofort erfolgen.

Offerten unter M. 481 an ben Zagbl.-Berlag.

(Immobilien-Ranfgefuche)

Wir fuchen eine Villa

mögl, mit Einrichtung und größ. Garten im Br. bis gu 11/, Mill. Dit.

ober geeigneter Ader gu taufen gefucht. Diferten u. R. 292 Tagbl. Berlag.

Bertaure

Privat-Bertaufe

im Rurviertel Cevensmittelgeschäfte am liebsten Bension mit pollständ. Einrichtung. f. iofort ober iväter. Angebote unter M. 271 an den Taabl.-Berlag. pollständ. Einrichtung. 1.
iofort ober iväter. Angebote unter M. 271 an den Taabl.Berlag.

Billa I modern. möal. mit Gart., sür bald. Besua zu fauf., geiucht. Ang v. Eigent. iofort erbeten u. D. 277 an den Taabl.Berlag.

Billa gegen bar zu faufen geiucht. Angen v. Eigent. iofort erbeten u. D. 277 an den Taabl.Berlag.

Billa gegen bar zu faufen geiucht. Angen v. Eigent. Meisbeit, Riedsfitzt. Diff. u. B. 241 Tagbl.L. Berlag.

Billa gegen bar zu faufen geiucht. Angen verfauf. Mäheres bei Angelstadt. Schrientelditabe 25.

Bit juchen eine

3 Läuferichweine au vert. bei S. Kneip, Jostadt. Mainger Str. 14.

Deutiche Schäferhundin mdgl. mit Einrichtung und größ. Garten im Br. dis au 1¹/, Mill. Mt. Dresux. au vert. Ausseichnungen vord. Breis nach Uedereintunit. Dokstein Bila au laufen gelucht. Offerten u. O. 290 Taabl. Berlag.

Demiufe Thusbaum und Dresux. au vert. Ausseichnungen vord. Breis nach Uedereintunit. Dokstein der Wiesebaden. Wiesebadener Straße 68. Gartendaus 1. 3 ichone sette Gaule zu vert. Bellippsbergstr. 53. B. t. Frankenstraße 3. 2 I. Frankenstraße 3. 2 I.

Reinraillae bentiche Schäferhunde Monate alt. absugeben. ord Mamstal. Bernsiprechet 1923.
Reinrall. Forterrier, ichm. weiß, 5 Mon., umständehalb. abs. Merget, Vorditraße 27, 3 Jints.
Reinrallae

Dobermann-hündin

3 Monate alt, su vert.
Steingalle 21. 2 rechis.
3g. wachlamer Sund
billig su verfaufen. Rah.
zu erfrag. Luifenstraße 9,
2. Stock.

2. Stock.

Cho. Kaffee- und Teclervice
(Meikener Imiebelmuft.).
1 Kristallaurlak 2 Delsgemäde v. B. Giani. 4
Kensterbilder. 1 Schreibtischiestel zu of. Seetlamv.
Eltviller Strake 21a. 2.
Berjianer Jake. neuesichward. seid. Kleid. Reibeloffer orw. 3. ok. Kapellenstrake 12. 3. St., Schmidt.

Schw. Keder-Boa.
t. getr., billig, Winterslieberzieber, gef., für gr., gut erb., zu verf.
Sandermann, Jimmermannstrake 5. 3 t.

Kollier und Muss.

Kollier und Muss. Alaskafuchs. zu vt. Koth. Lusenstraße 7. 1. Seal:Bisam:

Wiantel

Größe 44. sast neu. preismert lofort zu versaufen.
In erfragen bei Bortier
Küblet.
Bier Jahreszeiten".
Reinwollene Damens
Wintermännes mit Bels
400—800 Mt., Kleiderröde, reine Molle, 70 Mt.
zu vertaufen. Bolkmann,
Massmüblitraße 9.
Grauer D.-Wintermant.
u. ein guter SerrenInstitute 28, 1.
2 a. Mäntel u. 1 f. neu,
Mantelsteid für 10—13i.
Mädchen zu vert. Mönch,
Abolfsallee 59, 2.
Tür 10 ichter Mädchen

ar 10 jähr. Mädchen

Mantel. Bissen. Kleiber: woll. geftr. Jade i. hidder. some btibl. Drn.-Ansus preiswert zu vertaufen.

Bosmann.
Bertramstraße 15. 1 L.
Dister Flaneslanz. 250, Covercoat 280, duntler Herrenmantel 350, Mil. Mantel 350, ichw. Dam. mantel 120, Tanzsiunden. tieid (Tün) 150 Mt. vert. Crämer. Luifentraße 6, 3

Herren-Uliter

neu. 2 Militär Mäntel.
neu. 1 Marengo-Anzug.
neu. Makanfertia. mittl.
kin. u. einine blaue
Militär Baffenröde, für
Boft geeianet. umftändebalber billia zu verl. bet
Kempenich.
Bleichstraße 43. 1 c.
Mehr. Ueberzieher u. ein
Damenmantel-Stoff, hochmod. bill. zu verl. Frans
Müller. Roonstr. 22. 1 L.
2 gut erb. Ueberzieher
für 150 u. 200 Mt., versch.
Baate getr. Kinder. und
Damenichuse bill. zu vt.
Baabl. Emier Straße 28,
Ede Malramitr., Schubm. Gelt. günft. Gelegenheit

Serren-Mantel und Belstraaen 480 Mt.
Serren-Covercoat-Mantel 160 Mt.
Serren-Ullier 170 Mt.
Serren-Ullier 170 Mt.
Seberod m. Weste 350 Mt.
(alles gut erhalten) für mittlere Figur vanlend, zu verk. Träa., eil. Treve.
Tore 1/2 Washerl.

30 Mtr. eil. Geländer.
Vollen, Washerl.
Voll

Blantel, febr groß, 3u vert. Boltmann, Waltmühlstraße 9.
Getrag. Gerrentseiber, neuer Baletot au vertansen bei Göbel. Bleichitrahe 40. Koh. 2 lints.
Damen-Ladichube (41)
75 Mt. Frauenichube (41)
75 Mt. H. Boltmann,
Waltmühlstraße 9.
2 Baar Damen-Stiefel
(41) zu verfausen. Engel,
herberstraße 13, 3 St.
Berlchiebene bunte Bettbesüße, wenig gebraucht,
a 55 Mt. lowie Kissenberger, denne Rissenberger, denne Rissenberger, Brantenbit. 3, 2.
Basiertissen u. GummiBettunterlaße, gans neu,
nur 4 Tage gebr. u. Sitsbaben, of. Emi. Str. 8, 1.
Cichen-Speiseimmer
(neu) preiswert zu vert.
Rauer Albrechstraße 12.
Gelegenheitssan!

Buhag. - u. Rugb. - Ro'el in Schreibmöbel, Büchers u. Kleiberschränte. Tijche. Sellel. Kommob. Büfett. Soia. Chaifelongue. gr. Spiegel. Bilder. 100 fl. Kift. Obligeftelle. Blum. Tilche u. Stande. Säul. Mandbehang. Lufter. Bortieren. Sense, Nifolassitraße 17. Bart.

Herrenzimmer (dunfel) billig au vert.
Söhn. Modfitr. 7. Sof.
Weines eil. Kinderbett
mit Matrahe. lehr gut
erh. u. weiber Kinders
wasen bill. au verfaufen.
Kübesh. Strabe 31. 2 x.
Perigliehd. Flaigenicht.

200 Al. arobes Stüd Segeltuch u. ichön. Angua (ar. it. Frig.) zu verkaufen. Schröder. Nilolaskt. 6. 1
Salontiich zu verk.
6. Bachmann, Rheinsauer Straße 26, 2 r.

hocheleg. Badezimmer

heft. aus weiß. Marmorwanne. Marmortoil. Tijch
(2teil.). 4 Facetilviegeln.
Wasserlosett. Dauer-Deiß.
wall. Hasofen. Kristallbandtuchhalter. alles mit
Midelbeichlag. fast neu.
wegsugsh. billig su vert.
Rüfer-Friedrich-Bad 4. 1
Näh. Samstag. 5 Uhr.
Einmachtöbes u. Einstrug
absugeben. Näh. Simon,
Taunusstr. 16. 1. 10—11.
Bügeleisen.
2 Stähle. 30. Betrol.
Stehlampe 30. Hofimann,
Edernfördestraße 17.

Silberplattiertes 2spänner Gelditt vollftändig und gut er-balten. du verfaufen. Näberes bei C. Kalfbrenner. Eriedrichttrake

C. Ralfbrenner, Friedrichstraße 12. Kinderwagen ju verk. ider, Wielanditt. 11. D Rinderwagen

frans. Modell. aut erbalt.
zu vertaufen. Bel. tägl.
von 8—1 Ubr. Müller, Lorleiring 7. Bart. I. Hahrrad billig zu vert.
bei Gath, Wellribstr. 57, Werkstatt.

Ein Fahrrad (Banberer)
u perfaufen. Benet.
Stiffiftraße 22, 1

Jahrrad Damens und Berrens Ja rrad

su vertaufen. Schmidt, Gneisenaustraße 1. Drebstrom-Motor, 250 Volt, 6 PS., neu, Kupferw., mit Zubehör, au vert. Brunnen-Kontor, Webergasse 3.

Transmissionen
33 mm × 2.80 m. mit
Lager u. 33 mm × 1.80 m
au verfaufen. Hans Sachs.
Wichelsberg 13. Laben.
Aguarium, betzbar,
sirfa 50 versch. exotische
dische, sebends., billig zu
vers. Rebel, Oranienfreche 4 1.

Gebr. lowars. Rochberd. gut erhalten u. tadellos brenn. Gr. 80/60, für 200 Mt. su vt. Reidhard, Bismardring 6, 2 I.

1 Küchenherd weiß emaill. 1 Zimmerofen. 1 Gasberd u. zwei
Gaslampen zu verfaufen.
Bod. Mielanditt. 20. B.
Ein wenig gebr., gut
erbaltener und febr guter Rüchenherd

ist preiswert abzugeben. Dr. E. Boebm, Allwinen-straße 21. Unzufeb. ieden Tag. swifden 4 u. 6 Ubr. Breis nach Uebereintunft

Leere Kisten

su verlaufen. L. Schellenberolche Sofbuchdruderei. Tagblatt - Haus, Kontor. Schalterhalle lints. Sandler-Bertaufe

Staunend bilig!

Gleg. Frads. Smoting u. Gattoansüge low. Uebersteber u. Schlüpfer in all. Größ. Mod. Farben. Einige Refte Stoffe loottbill. absugeben. Ansüge werben angef. mit ober obne Stoffaugabe.

Schweiber Geschäft.

Schneider Geschäft, Sinter der Kinaftrac.
Steinmann.
Kauenthaler Straße 7.
Berichied. Gröben
von Baletots. Gedroden.
Smotinas. Lederjoopen.
Aufo-Untermant. Geffos.
Dolen u. 1 neues Caves
au verfaufen bei Baum.
Karlitraße 41.

Chlagimmer
prima Arb., billigste Br..

nrima Arb., bisligfte Br., Rlubiofa u. 2 Seliel, lebr lchön, billigft zu vert.
S. Schäfer, Stiffikrake 12. Kompl. Ruchen 725 Mt. Wobnzimmer 2500 Mt. Serrenzimmer 4500 Mt. Serrenzimmer 4800 Mt. Speifestmmer 4800 Mt. Sans, Dobb. Str. 25.

Raufgejuge

Geidäftetildtine Dame fucht befferes Geidaft au faufen. Offerten u. 98 288 an Tanbl. Berl

Gold

uberbiete. iedes Angebot!

im Antauf von Blatin-, Gold- u. Silber-Gegenstände, Brillanten, alte 3ahngeville, Gegenstände Jul. Rojenfeld 15 Wagemannitrage 15 Gegr. 1898 . . Tel. 3964.

Kleider Brillanten

Gold- u. Silbergegenstände Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stock.

Herren-, Damenu. Aindertleid., Wäiche Biobel, Teppide, Läufer. Dechbetten, Gerbinen um. Tauft D. Sipper, Richlitrabe 11. Tel. 4878.

Möbel usw.

tauft und aablt am beiten Frau Alein Guterh. Teppich

ca. 2—3 m. zu faufen gei. Roth. Luisenitrate 7. 1.
Bücher, guie englische u. deutsche, zu faufen gesucht von privater Sand. Beschreib. und Breis unter K. 298 an den Tagbl. Berlag.

Man fauft

Briefmartenfammlungen Angebote mit Bebeutung ber Sammlung u. Breis-angabe erbeten an

Freis nach Alebereinfunti

Freis nach Alebereinfunti

Freis nach Alebereinfunti

Freis nach Alebereinfunti

Angebote mit Bedeutung
ber Sammlung u. Breis
angabe erbeien an
Lieutenant Andrieux.
CIOFO
Sobel Sobensollern.

Somirolliase
midglichse "National", Laufe
gegen Barzahlung. G. W.
Therefore, Freis. M.-Riebert
rab, Schwarzwaldstraße W.

Wiesbadener Tagblatt.

befindet sich im Tagblatthaus.

Bianino

bestes Fabrifat, zu taufen gesucht. S. Sardt, Soch-nattenstraße 7. 3u faufen gesucht 1 Biano. eil. Zuschrift an Sch.

Geil. Zuschrift an Sch. Braun. 3. 3. Oranienfirade 12. Bart.

Gute Serricalitsund bürgerliche Röbel
und Einrichtungen
ieder Art fauft Beter,
hermannstraße 17, 1 St.
Telenbon 2447.

Brautnager jucht

bess. Möbel

für 3—5 Jimmer au taufen. Offerten unter 1. 256 an Taabl. Verl. Gebrauchtes fl. Aleidersimmer au taufen gelucht. Näh. d. Jinger, Walramstraße 14.

Eine elegante vollkt. Weiße Kilchellellntichtg.

nur pon Brivat su fa...fen gelucht. Werandi, Michels-berg 10. 1. Raufe

Roßhaare

alle Sorten.
auch Matrahen Rohb.
fowie Kubichweite zu
höchtem Breis. Sin bis
Sonntag bier.
Etiel.
Kirchgaffe 54. 1.
Telephon 4862.
Neue Rähmaichine
mit Harantie bill. 20 of.
Engel. Sismarch. 43. B.
Nahmalchinen bill. 2 of.
Mahmalchinen bill. 3 of.
Mahmalchinen bill. 3 of.
Krieger. Mellrightr. 27. H.
Krieger. Frankenitr. 22.
Etarfes
Opel Seichälts Rad
au fausen gelucht. Ernit
Gieller, Biedrich a. Rh.
Friedrichitrage 5.
Gebrauchtes Herrenund Damen - Kabrrad

und Damen - Fabrrad au laufen gesucht. Sotel Seidelberger Sol, Dochstättenstr. 1.

Simmer 5.
Simmer 5.
Sut erb. Alichenherd, emaill., mit Gasberd, so, wie 2flam, emaill. Gasberd su fausen gelucht. Off. an Boingt, Kellerkrabe 1.
Elektriche

Stehlampe

für Schreibtlich au faufen gelucht. Breisangeb. an Költer, Bleichstraße 42. Lüster, Badeofen

menn auch defett, tauft Krennrich, Gelbitt. 10, B. Kleine gebrauchte

Exzelfiormühle Mohren-Anothefe, Mains.

tauft Ph. Saufer Friedrichftr. 10. Tel. 1983. 6. E. Gipper, 1.3471

Deanienstraße 23. tauft u. bolt alle Arten Flajchen u. Bapier ab. Rot- U. Beißweinstalchen

Adle la Welhwelling geben. su faufen gefucht.

Zoh. Zint.

Schierfteiner Str. 11.

Zagwell einer Strein.

alle gangbare Sorten.
fauft zu autem Breis
Wilh. Reibling.
Al. Kirchgalle 4. Laden.

Zelephon 1952.

Weinflaschen
grüne u. braune Rbein-

grüne u. braune Rhein-weinflaschen Bordeaux-flaschen zu laufen gesucht. Friedrich S. Alugmann, Morikstraße 29.

Relteräpfel

faufen gefucht. Off. Aug. Röbler. Connen-tg. "Kailersaal". Kaufe 150 Bfund gefunde Eicheln. Sorfter Sunbeomeier. Riesen - Preise

erzielen Sie für Silbergegenstände

Brillanten, Platin, Zahngebisse Kleider, Wäsche, Pelze, Möbel. -

Schiffer, Kirchgasse 50, 2 gegenüber Slumenthal. Telephon 4394. Ungenierter Yerkauf

Antiquitäten, Perserteppiche. Gobelins, Gemälde, Brillanten-, Gold- und Silber-Sammelgegenstände

gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Wagmann

Nerostrasse 28.,- Telephon 2654

Unterriat

Gewissenhaft. Unterricht in fremden Spracen. Deutsch für Ausländer ert. Brivatlehrerin. Off. u. 11. 291 an Taabl.Berl. Wer erteilt gründl. fanzöilichen Unterricht für 2 Gomnafiaften? Off. mit Breis unter T. 281 an den Tagbl. Berlag.

Junger Franzose möchte Unterricht in franzöjija). Ronverfation geben. Off. unt. S. 288 an den Tagbl. Berlag. Geb. Fransofe wünscht deutschen Unterricht

men Off. m. Breis- gesucht. . u. S. 290 Tagbl.B. an ben

Geb. Frangole municht Sprachen austausch mit beuticher Dame ober iungem Madchen, um fich au vervolltommnen. Off. unter 3. 290 an ben Laabl.Berlag.

Frangofischer Solbat. ber Deutsch tann, sucht berrn ober Dame sweds Spragenaustanich. Off. u. 3. 290 TagbL-B.

Ruffijd,

perfekt, für Anfänger u. Fortgeschrittene. Brivat-Zirkels u. Kurs-Unterr. Komme persöns, Anmeld. u. G. 279 Taghl.-Berlag.

Bon älterem hieligen Gesangverein, ca. dreibig Sänger, ein tüchtiger Dirigeni

Tanzschule Adolf Doneckeru. Frau Wohnung: Blücherstraße 17, 1.

Zu einem jetzt beginnenden

TANZKURSUS

für Anfänger nehmen wir noch Anmeldungen von Damen, evtl. auch Herren, an.

Berloren - Gefunden

Berloren Sonntag feines Retten-Armband m. 12 Berlchen, swei Anbangern. Finder wird vielmals um Rud-gabe gebeten.

Reibe, Rlarenth. Str. 5, bei Stabl.

Geidäftl. Empfehlungen

me Revision = Bilanzen. Auseinanderletuna. Liquidat... Steuerlachen. Gründ. u. Keteil.
m.Kapitalbeich... alle Ireuhandlachen ichwier. Art
übernimmt

E. Alfenfirch-Juns.
Bücherrevifor,
Friedrichstraße 10.
Tel. 4059.

Buchführung. Reneinr. Initandichung und baltung. Bilans. Steuer ulw. Dif. unter Bi. 291 an Tagbl-Berl. Aller Art Gepäde

beforbert Eilboten.. Grüne Radler" Mittelfitr. 3. 1710 Telephon 1710.

Pelzwaren

werden umgearbeitet u.
nen angefertigt, fachmännisch und bislig. Kürlchneret Max Schent,
Bertramitr, 19.

Alle Telzarbeiten werden gut u. billig aus-

Railer - Briebt. - Ring 43. Schneiderin

nimmt noch Arbeiten an zu mäßigem Breis; ba-felbst wird Damen Unter-richt ert. im Schneibern. Walramstraße 32, 2.

Damenhüte

werden nach den neuesten Formen umgepreßt und umgearbeitet bei billigster Berechnung

! Etagengeschäft! Mary Brühl

Dotzheimer Str. 84, IL

Batterien

für Tafchenlampen in bester Qualität zu 2.70, 2.85 u. 3.00 tägl. frifch eintreffenb

Barmer Engros-Lager Wagemannftr. 11.

Orhuba u Olintal Prunde n. Piletei

werben in 1 Tag mit bestem Leber aut u. hillig besohlt sowie sämtliche Neparaturen ausgeführt. Schuhe werben gratis ab-geholt und sugestellt. Golfath . Schuhaeiellichaft Coulinitt. 3. Tel. 6074.

Buppen- und Kinderwanen. Berbede. Reubeing billia und ichnell. Mahlifch. Mains. Gaultraße 11.

Fräulein empf. fich im Weihnähen u. Ausbessern Off. u. S. 292 Tagbl.-Bl.

Manifure!

Doris Bellinger. dmalbacher Str. 14, am Relibens-Theater.

Manffure S. Fenbl. Clenbogengaffe 9. 1.

Manifure Morititrage 17. 2. Stod. Berichiedenes

An erfter Lage wird guigebendes, fleineres

Geldäft oder Filiale

(Konfitüren. Buk., Weiße ob. Wollwaren) au übernebmen gejucht, euchent. nur Beteisigung an rentablem, jeriöjem Unternehm, Ausführternehm, is erbeten an rentablem, Ausführ-Unternehm, Ausführ-liche Angebote erbeten u. Chiffre 3. M. 3412 beforbert Rub. Mose, F 125

Teilhaber

weds Grundung eines tebensmittel-Geichafts in evensmittel-veilgatis in rima Lage gelucht. Ex-riverliches Kapital 30-is 40 000 Mt. Offerten u. 293 Tagol. Verlag. Wo erhält man Spirella-Korieffs

ober vollwert. Eriat? Offerten unter Bl. 290 an ben Tagbl.-Berlag. Wer stridt strümpfe

on felbit gefponnener chafmolle? Gefl. Offert. nier 23. 293 an ben unter 23. 293 an Tagbl. Berlag erbeten.

In verfehrsreicher Lage wird aut einge-führte, frequentierte fleinere Piac penilon zu übernenmen geiumt.

Ausführliche Angebote mit Breisangaben er-beten unter Chiffre 3. 92. 3413 befordert Rubolf Molle. Burich.

Gelbst - Inserentin

erb. Befanniw. mit sol. gutsit. Herrn zw. Heirai. Bin alleinst., wissensch, gebildet, gemüts. u. gessund. 120 000 Mt. Berm. u. 4-3im.-Wohn. Off. u. L. 291 Tagbl.-Berlag.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 14. Oftober: Architet obannt Mortin Gifcher, 74 3. johann Martin Kischer, 74 I.;
kinna Becht, ohne Beruf, 21 I.
18.: Maherin Etijabeth Stog.
2 I.; Witne Hodwig Wagener
eb. König, 21 I.; Referendar
D. Jolef Seifer, 42 I.—
d.: Ehefran Etijabeth Murannn geb. Morgenstern, 72 I.;
dnesbermeister Johann Blohn,
3 I.; Schiller Friedrich Geibtarin, 7 I.— 17.2 Ebetrau
mna Beder geb. Kau, 44 I.

Wer finanziert Zwangsvergleich?

Hoher Natzen! Mehrfache Sieherheit! Ellofferten unter Z. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Tätige Beteiligung!

Tüchtiger, junger Kausmann sucht tätige Beteiligung mit vort. 200 000 Mt. an nur gesundem Handels- ober Industrieunternehmen, in dem Nachfolger oder Stüte des Inhabers sehlt. Erste Referenzen stehen zur Berstügung. Offerten unter F. T. 14645 an Ala Daajenstein & Bogler, Franksurt a. M. F 64



Heute Donnerstag, ab 71/, Uhr

eo

Kein Weinzwang.

Jazz-Band.

kommen auf Spirituosen, deshalb empfehlen wir noch zu maß. Preisen nur prima Qualit.

Weinbrand-Verschnift, Fl. 40.- Mk

Weinbrand garantiert rein und alle sonst. Spirituosen und Liköre; bei 15 Fl. die Fl. Mk. 1.— billiger.

Hubert Schütz & Co., Likörfabrik Kaiser-Friedrich-Ring 70.

Schiffs-Nachrichten.

Schiffs-Nachrichten.

Brabantia* . 2. Okt. von Essitos, Ausreise.

Limburgia* . 2. Okt. von Las Palmas, Heimreise.

Gelria* . in Amsterdam.

Zeelandia* . . in Amsterdam.

Hollandia* . . 3. Oktober von Vigo, Ausreise.

Frisia* . 10. Oktober von Southampton, Heimreise.

Moniferiand* . in Amsterdam.

Zanniand* . in Hamburg.

Amstelland* . in New-York.

Billiand* . 6. Oktober von New-York, Heimreise.

Gassterland* . in Amsterdam.

Eemland* . in Amsterdam.

Billiand* . 1. Oktober von Bahla, Reimreise.

Drechterland* . in Montevideo.

Gooiland* . in Amsterdam.

Mansland* . in Amsterdam.

Mansland* . in Amsterdam.

Berifiand* . in Amsterdam.

Berifiand* . in Amsterdam.

Berifiand* . in Amsterdam.

Bernemeriand* . in Amsterdam.

General-Ageniur Born & Schottenfels,

General-Agentur Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof. Telephone: \$ 0, 830 und 210. Te egr.-Adresse: Reiseborn F 325

Wer übernimmt bie Reparatur von

Benzol-Lotomotiven?

Gefl. Offerten unter E. 291 an ben Tagbi.-Berl.

Hauf-, Blasen-Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung),

neuest, wissenschafti, Methoden Blut-, Methoden
Urin-Untersuchungen ohne Berufsstörung
Aufklär. Broschüre No. 5 a diskret verschi.

Mik. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Syphilis-

Behandlung nach den

Spezialarzt Dr. med. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-über Frankfurter Hol. Tel. "Hansa" 6953, Taglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Frangösische Rhein-Urmee.

Befanntmachung.

Am 28. November 1921, sommt um 11 Uhr vormittags, in der Rheinlahnstraße zu Wied baden zur diffentlichen Bersteigerung

ein reformiertes Gendarmerie Bferd

14 Jahre alt, 1,72 Meter groß.
Die Angebote muffen in Mart gemacht werber.
Die Zahlung ift fofort zu leiften; außerbem liegt ach bem Breise ein Zuschlag von 71/2 %, zum Ruben bei

Der Rabimeifter bes G. B. 180: Zailleur Biebbaben, ben 17. Oftober 1921.

Armée française du Rhin. Avis au public.

Le 28. Novembre 1921, à 11 heures de Matin, Rheinbahnstraße No. 5 à Wiesbaden, il sera procédé à la vente aux enchères publiques d'un

Cheval de Gendarmerie, réformé âgé de 14 ans, taille 1 m 72.

Ces enchères seront faites en mark. Le payement aura lieu au comptant. En outre, le prix de vente sera majoré de % au profit du Trésor.

Le payeur particuler du S. P. 180: Tailleur Wiesbaden, 17. Octobre 1921.

•••••••••••• Jubichmergen, Gehbeichwerden, ichnelles ichmerghaftes Ermilden beleitigt unt. Garantie raich und ficher.

Bahlreiche Anertennungen. Beste Referengen. Briedrich Auchs, Wiesbaden, Mainzer Str. 50. Eprechstunden: 9—12, 3—5. Tel. 2004. Moderne Orthopädietechnit. Reiche Ersahrung. **********

> Paula Ackermann Josef Strauß Verlobte.

Wiesbaden Luisenstraße 47.

Frankfurt Wittelsbacher Allee 63

Allen Berwandten und Befannten bie ichmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere liebevolle Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Richte und Coufine, Frau

geb. Baff

Dienstag fruh 7 Uhr von ihrem ichweren Die trauernben Sinterbliebenen :

Wilhelm Bogler, nebst Kindern Auffeber bei bem Stabt. Sochbauamt.

Wiesbaben, ben 18. Oftober 1921. Rubesheimer Strafe 42.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 20 Oftober, nachmittags 41/2 Uhr, auf bem Subiriebhof ftatt.

Dantfagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Anteil-nahme an bem uns so ichwer betroffenen Berlufte, insbesondere herrn Pfarrer Diebl für seine troftreichen Borte, bem Gesangverein "Union" für feinen wohltuenben Gefang, bem Sport-Kraft-Klub "Menicitia" sowie seinen Arbeitstollegen, Freunden und Bekannten, sprechen wir auf biesem Wege unseren tiese gesühlten Bant aus.

In tiefer Trauer : Familie S. Gemmer Steinga,fe 26.